

# MEISTER JETZT VORN

Einiger Auswärtssieg des Tages brachte Dresden an die Spitze • 1. FCM büßte beim FCV wichtigen Punkt ein • Sparwasser erzielte 350. Meisterschaftstor dieser Saison • Fast 84 000 Zuschauer dabei



Schütze des 1:0: Weber. Rechts Jahn.



Beherzt setzt sich Probst im Zweikampf gegen Mewes durch. Der FCV holte gegen den 1. FCM einen wichtigen Punkt.

## NEUER TEST, NEUER MANN: STEINBACH

Schweden, 1978 zum dritten Male hintereinander Teilnehmer der WM-Endrunde, fordert unsere Nationalelf am Dienstag in Leipzig. Drei Spiele gab es bisher zwischen beiden Partnern; sie brachten drei DDR-Siege. Die Vergangenheit jedoch zählt nicht mehr. Einer unserer Akteure steht vor seinem Länderspiel-Debüt: Wolfgang Steinbach.

## KÖNNEN FOHLEN 1:3 WETTMACHEN?

Bedeutet das 3:1 der ČSSR-Fohlen über die DDR-Elf im Hinspiel bereits die Entscheidung über den Einzug ins Halbfinale? Diese Frage wird am Mittwoch in Halle beantwortet. Unsere Jungen wollen das in ihrem Sinne tun. Viel Glück!

## STAFFELSIEG FÜR RIESA

Die erste Mannschaft für die am 30. April beginnende Aufstiegsrunde zur Oberliga steht fest: Stahl Riesa erreichte mit einem 4:1 gegen Dynamo Gera dieses begehrte Zwischenziel. Chemie Leipzig wahrte den knappen Vorsprung von einem Punkt vor Stahl Blankenburg, während der FC Hansa Rostock, Vorwärts Neubrandenburg und die FSV Lok Dresden durch Punktverluste ihre Verfolger näher herankommen lassen mußten.

Foto: Mausolf, Kronfeld

# FUWO

25 Jahre Sportvereinigung Dynamo. Die bevorstehende Delegiertenkonferenz zum Finale der Wahlbewegung fällt mit diesem Jubiläum zusammen. Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft verbinden sich.

Damals, 1953, hefteten 23 000 Dynamos das traditionelle D auf ihr weinrotes Hemd. Die Gründungskonferenz stellte ihnen das Ziel, eine große Organisation des Sports zu schaffen, die einen wichtigen Beitrag zur sozialistischen Erziehung und sportlichen Betätigung der Bürger, insbesondere der Kinder und Jugendlichen, leistet.

Die Bilanz nach einem Vierteljahrhundert spricht für sich. Heute vereinigt die SV Dynamo über 250 000 Mitglieder in ihren Reihen, mehr als eine Viertelmillion. Und 100 000 von ihnen, also immer zwei von fünf, sind Kinder und Jugendliche.

Nicht wenige Dynamos trugen sich ins Ehrenbuch des DDR-Sports ein. Ihre Reihe füllt längst Seiten. 39 Weltmeister-

## Dynamo auf Hochtouren

und 53 Europameistertitel wurden jetzt addiert. Die Kette der olympischen Medaillengewinner erstreckt sich mit wachsender Stärke von 1956 bis 1976. 26 Medaillen, neun Gold, achtmal Silber und neunmal Bronze wurden allein bei den jüngsten Spielen von Innsbruck und Montreal errungen.

Hinter den Zahlen tauchen Namen auf. Harry Glaß, heute bewährter Dynamo-Trainer, holte bei den Olympischen Winterspielen 1956 in Cortina d'Ampezzo die erste Medaille für die DDR überhaupt, als er auf der Schanze des italienischen Dolomitenortes Dritter wurde. Gisela Birkemeyer-Köhler gehörte wenige Monate später im fernen Melbourne zu den Begründern der Dynamo-Lauftradition. Helga Haase mit ihrem 1960er Sieg auf dem Eisschnelllauf-Oval von Squaw Valley ist ebenso unvergessen wie Christoph Höhne, der 1968 in Mexiko-Stadt zum 50-m-Triumph ging, Karin Janz, die 1972 in München an den Gerüten glänzte, und natürlich die Fußballer, die vor zwei Jahren am Gold beteiligt waren: Dörner, Häfner, Heidler, Lauck, Riedel, Riediger, Schade, Weber.

Überhaupt haben die Fußballer ihren Anteil am Gesamterfolg in diesem Dynamo-Vierteljahrhundert. Allein in den siebziger Jahren wurde Dresden viermal Meister und dreimal Dritter. Und auch der BFC erreichte in den letzten sieben Titelkämpfen die respektable "Platziffer" 33.

Die Namenlosen wären zu nennen: 21 000 Übungsleiter, die beispielsweise dafür sorgten, daß 1977 nicht weniger als 250 000 Sportabzeichen vergeben werden konnten. Der Bruderbund mit den Genossen in der UdSSR und den anderen sozialistischen Ländern ist hervorzuheben, die Freundschaft mit Dynamo in der Sowjetunion, mit Lewski-Spartak in Bulgarien, Roter Stern in der CSSR, Gwardia in Polen, Dinamo in Rumänien, Dozsa in Ungarn.

Als anlässlich des 25jährigen Jubiläums kürzlich zum festlichen Ball in die Berliner Dynamo-Halle gebeten wurde, schloß Erich Mielke, der 1. Vorsitzende der Sportvereinigung, seine Rede mit der Ankündigung, daß sich die Dynamos auch im kommenden Vierteljahrhundert ihres verpflichtenden Namens würdig erweisen werden.

25 Jahr Sportvereinigung Dynamo - und weiter auf Hochtouren. D.W.

### Rotation-Vorhaben

Wir Fußballer der BSG Rotation Halle haben auf der Grundlage des Entschließungsentwurfs des VI. Verbandstages des DFV der DDR und des VI. Turn- und Sporttages des DTSB der DDR unser Wettbewerbsprogramm präzisiert. Ein Schwerpunkt ist die planmäßige Erweiterung der Bedingungen für das Sporttreiben. So wollen wir möglichst vielen Bürgern die Möglichkeit für eine regelmäßige sportliche Betätigung bieten. Der Erwerb des Sportabzeichens wird dabei ebenfalls eine wichtige Rolle spielen. Und schließlich soll auch die Zahl der Übungsleiter und Schiedsrichter sowie der Jungen, die ins Trainingszentrum delegiert werden, steigen.

Peter Thiele,  
Halle-Neustadt

### Wismut-Frauen

Wir Damenfußballerinnen von der BSG Wismut Karl-Marx-Stadt wollen ebenfalls dazu beitragen, den umfangreichen Programmentwurf des VI. Verbandstages des DFV der DDR zu verwirklichen. Im vergangenen Jahr waren wir sowohl in der Halle als auch auf dem Feld Bezirksbeste. Alle zwanzig Mädchen und jungen Damen zwischen 14 und 24 Jahren in unserem Kollektiv sind im Besitz des Sportabzeichens. Eine aus unserer Mitte wurde in die Sektionsleitung gewählt. Drei Spielerinnen besuchen gegenwärtig einen Schiedsrichterlehrgang und werden nach erfolgreicher Absolvierung Vergleiche im Nach-

wuchsbereich leiten. Außerdem wollen mehrere Sportfreundinnen an einem Übungsleiterlehrgang teilnehmen.

Martina Geringwald,  
Karl-Marx-Stadt

### Von hoher See

Wir sind 42 Besatzungsmitglieder auf dem 10 300-t-Motorschiff "Anton Saefkow". Unsere Reisen führen uns fast immer in das Rote Meer oder nach Ostafrika. Eine Reise dauert immer so zwischen vier und sechs Wochen. Einen vorderen Platz in unserer Freizeitgestaltung nimmt der Sport ein, insbesondere der Fußball. In vielen Häfen haben wir schon Spiele gegen die Besatzungen anderer Schiffe ausgetragen, meist mit positivem Ergebnis. Darüber hinaus gibt es bei uns an Bord eine Oberliga-Tiprunde, bei der die Ergebnisse vorausgesagt werden müssen. 75 Prozent der Besatzung beteiligen sich daran. Die Ergebnisse erhalten wir über Funk. So sind wir also auch tausend und mehr Seemeilen von der Heimat entfernt immer einigermaßen informiert. Leider hat keiner von unserer Besatzung ein Abonnement für die fuwo. Unsere Frauen laufen sich nach jeder Ausgabe die Füße wund, um sie uns schicken zu können - manchmal leider auch vergeblich. Ist es nicht möglich, ein Abonnement zu bekommen?

Bernd Karlsdorf,  
Jedda/Saudi-Arabien  
MS "Anton Saefkow"  
II. Nautischer Offizier  
Es ist derzeit möglich, die fuwo zu abonnieren. Die zuständigen Postämter nehmen die Bestellungen entgegen.

### Schnelle Hilfe

Auf der Fahrt zum Nachwuchs-Oberligapunktspiel in Jena am 18. März hatten wir auf der Autobahn kurz vor der Abfahrt Eisenberg mit unserem Bus eine nicht sofort zu behende Panne. Durch die schnelle und umsichtige Hilfe der Sportfreunde vom FC Carl Zeiss Jena und eines Trabantfahrers konnten wir mit einer Verspätung doch noch unser Ziel erreichen und das Spiel stattfinden. Auf diesem Wege möchten wir allen, die uns geholfen, unseren Dank sagen.

Dieter Albrecht, Berlin  
Mannschaftsleiter des Nachwuchs-Oberliga-Kollektivs des 1. FC Union

### 3 Minuten - 3 Tore

Im Spiel der I. Kreisklasse Suhl zwischen Ost-Zella-Mehlis und Vierau am 19. März (9 : 0) erzielte Edgar Hartung nicht nur sechs Treffer für den Gastgeber, sondern ihm gelang innerhalb von drei Minuten ein Hat-Trick. In der 10., 11. und 12. Minute sorgte er für den 3 : 0-Vorsprung.

Edgar Hartung, Suhl

### Archiv-Korrektur

Im fuwo-Archiv in der Ausgabe Nr. 12 vom 21. März 1978 ist beim SC Einheit Dresden im Spieljahr 1961/62 ein falsches Punktverhältnis angegeben. Richtig muß es heißen: 1961/62 SC Einheit Dresden (Absteiger) 13. Platz, 39 Spiele, 48 : 73 Tore, 32 : 46 Punkte.

Georg Bloß,  
Limbach-Oberfrohna

# DAS ZITAT

Aus einer Betrachtung zu Begebenheiten im internationalen Sport in "Deutsches Sportecho" vom 29. März 1978 unter der Überschrift "FIFA muß Farbe bekennen"

FIFA-Präsident Joao Havelange aus Brasilien ist im Augenblick kaum zu beneiden. Bestimmte Kräfte innerhalb der Föderation versuchen, ihn zu erpressen. Wie ein-

schlägigen westlichen Zeitungen zu entnehmen ist, drohen "diverse Verbände des Westens" mit einem Boykott des olympischen Turniers für den Fall, daß die unrechtmäßige Festlegung der FIFA-Exekutive, alle an WM-Spielen beteiligten Fußballer von der Olympiateilnahme auszuschließen, beim Kongreß Ende Mai in Buenos Aires wieder rückgängig gemacht wird. Die Rede ist vom Deutschen Fußball-Bund (DFB), von Süd- und Mittelamerikanern sowie von Italien, Frankreich und England. Als Sprecher der Fraktion professionell orientierter Verbände wird DFB-Präsident Neuberger zitiert: "Dann nehmen wir künftig nicht mehr an olympischen Turnieren teil." Möglicherweise hat er

mit dem Wörtchen "wir" den Mund etwas voll genommen. Das Sportmagazin "Kicker" (BRD) warnte den eigenen Fußballpräsidenten: "Die Europäer (gemeint ist die erwähnte Gruppe) sollten sich der Unterstützung aus Nord- und Lateinamerika nicht zu sicher sein. Dort ist FIFA-Präsident Joao Havelange schon dabei, einen Meinungsumschwung herbeizuführen. Havelange will in Buenos Aires wiedergewählt werden." Daß er mit der veränderten Taktik vor allem den stichhaltigen Argumenten unzähliger Freunde des Fußballs Rechnung tragen dürfte, wird dabei verschwiegen. Doch das ändert nichts an dem Zwang, dem sich Havelange gegenüber sieht - die FIFA muß Farbe bekennen.

### Halbes Feld

Gibt es für Kleinfeld-Spielfelder für Kinder und Knaben Begrenzungsvorschriften oder vorgeschriebene Maße?

Knorreck, Rastenberg  
In "Die Fußballregel - Ein Handbuch für den Schiedsrichteranwärter, Spieler und Zuschauer" ist in den Spielregeln Kleinfeld-Fußball in der Regel I (Das Spielfeld) festgelegt: Das Spielfeld umfaßt eine Hälfte des normalen Spielfeldes.

Die besondere FRAGE

### 28 Fußballer des Jahres

In vielen Ländern und teilweise sogar auf einigen Erdteilen werden alljährlich "Fußballer des Jahres" gekürt. Wem wurde im zurückliegenden Jahr diese Ehrung zuteil?

Heinz Gärtner, Suhl  
DDR: Hans-Jürgen Dörner (Dynamo Dresden), UdSSR: David Kipiani (Dynamo Tbilissi), Polen: Grzegorz Lato (Stal Mielec), CSSR: Karel Kroupa (Zbrojovka Brno), Ungarn: Sandor Pinter (Honved Budapest), Rumänien: Nicolae Dobrin (FC Arges Pitesti), Bulgarien: Pawel Panow (Levski/Spartak Sofia), Jugoslawien: Ivica Surjak (Hajduk Split), Türkei: Turan Cemil (Fenerbahce Istanbul), Österreich: Hans Krankl (Rapid Wien), Schweiz: Hansjörg Pfister (Servette Genf), Malta: Raymond Xuereb (Floriana Valletta), Italien: Roberto Bettega (Juventus Turin), Frankreich: Michel Platini (AS Nancy-Lorraine), Luxemburg: Jean-Louis Margue (Progres Niederkorn), Belgien: Julien Cools (FC Brügge), Niederlande: Ruud Geels (Ajax Amsterdam), BRD: Josef Maier (Bayern München), England: Emyl Hughes (FC Liverpool), Schottland: Danny McGrain (Celtic Glasgow), Spanien: Luis Edmundo Pereira (Atletico Madrid), Norwegen: Harald Berg (Bodø Glimt), Dänemark: Allan Hansen (Odense BK), Schweden: Roy Andersson (Malmö FF), Finnland: Arto Tolsa (Beerschot Antwerp). - Brasilien: Arthur Zico (Flamengo Rio de Janeiro). - Europa: Allan Simonsen (Dänemark / Borussia Mönchengladbach). - Afrika: Tarak Diab (Tunisien / Esperance Tunis).

## 18. Spieltag

OBERLIGA

Elfmal, vom Saisonauftakt bis zur 11. Runde, hielt Meister und Pokalsieger Dynamo Dresden die Spitze. Dann löste der 1. FC Magdeburg die Fritzsch-Elf ab. Tabellenführer 1. FCM hieß es vom 12. bis zum 17. Spieltag. Mit einem Minuspunkt weniger belastet (ob des nachzuholenden Treffens gegen den FC Rot-Weiß Erfurt), muß die Urbanczyk-Elf nun abermals das Verfolgungsrennen um Platz 1 aufnehmen. Das 1:1 des 1. FCM in Frankfurt sowie Dresdens 2:0-Auswärtserfolg beim 1. FC Union in der Berliner Wuhlheide sorgten für den Szenenwechsel an der Spitze, für eine Dramatisierung des Titelkampfes.

Der HFC Chemie (2:0 gegen Zwickau) und der 1. FC Lok (4:1 gegen Aue) machten im Kampf um Platz 3 und 4 einen Punkt gegen den BFC Dynamo (0:0 beim FCK) gut. Jena fiel durch die 1:2-Niederlage in Erfurt, im 37. Thüringen-Derby, weiter ins Mittelfeld zurück. Die junge Rot-Weiß-Elf verbesserte sich damit gleich um zwei Plätze, denn sie ließ Union und Sachsenring hinter sich.

Daß Chemie Böhlen die bessere Klinge als Mitaufsteiger Wismut Gera schlägt, bewies die Mannschaft nach dem 3:1 in der 1. Halbserie nun auch beim 1:1 in Gera. Chemie erhielt damit den Zwei-Punkte-Vorsprung vor dem FC Vorwärts, rückte sogar auf Platz 11 vor.

Wer nur einen flüchtigen Blick auf die Tabelle wirft, kann sich leicht ausmalen, welche Brisanz am kommenden Sonnabend in den Treffen Böhlen – Magdeburg, Aue – 1. FC Union, Zwickau – 1. FC Lok und Halle – Frankfurt steckt.

Da wir oft genug über mangelnde Stabilität klagen, sollen heute einmal lang anhaltende Erfolgsserien gewürdigt werden: 10mal ungeschlagen ist der BFC Dynamo (16:4 Punkte), 8mal der 1. FCM (13:3), ebenfalls 8mal Erfurt (12:4) und 6mal Dresden (10:2).

Wichtigste Ereignisse der Woche: Länderspiel gegen Schweden (am Dienstag in Leipzig), EM-Nachwuchs-Viertelfinale gegen die ČSSR (Mittwoch in Halle). Ein Test- und ein Ernstfall, die es in sich haben.

● FC Karl-Marx-Stadt–Berliner FC Dynamo	0:0
● Wismut Gera–Chemie Böhlen	1:1 (0:1)
● FC Vorwärts Frankfurt/O. – 1. FC Magdeburg	1:1 (0:0)
● FC Rot-Weiß Erfurt – FC Carl Zeiss Jena	2:1 (2:1)
● 1. FC Union – Dynamo Dresden	0:2 (0:1)
● 1. FC Lok Leipzig – Wismut Aue	4:1 (2:1)
● Hallescher FC Chemie – Sachsenring Zwickau	2:0 (1:0)

## Am Sonnabend, dem 8. April, um 15 Uhr, spielen:

Das ist die Gesamtabilanz der Punktpflegegner der 19. Runde in ihren bisherigen Meisterschaftsauseinandersetzungen:

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
FC Carl Zeiss Jena–FC Karl-Marx-Stadt (1:1)	31	13	9	9	57:31	35:27
Berliner FC Dynamo–Wismut Gera (N/6:0)	3	2	1	—	10:5	5:1
Chemie Böhlen (N)–1. FC Magdeburg (1:2)	1	—	—	1	1:2	0:2
Dynamo Dresden–FC Rot-Weiß Erfurt (2:0)	21	12	4	5	46:25	23:14
Wismut Aue–1. FC Union Berlin (0:1)	15	8	3	4	25:14	19:11
Sachsenring Zwickau–1. FC Lok Leipzig (0:7)	27	7	6	14	30:52	20:34
Hallescher FC Chemie–FC Vorwärts Frankfurt O. (0:0)	38	11	9	18	47:71	31:45

In Klammern: Die Ergebnisse der 1. Halbserie



Nach zahlreichen enttäuschenden Leistungen und Ergebnissen gab es für den 1. FC Lok Leipzig diesmal einen überzeugenden 4:1-Sieg über Wismut Aue. Torhüter Ebert rückte oft in den Mittelpunkt des Geschehens. Links Demstädter, Schütze des vierten FCL-Tores, im Hintergrund Teubner.

Foto: Rowell

## Fakten und Zahlen

- 83 800 Zuschauer (11 971 im Schnitt pro Spiel) vergrößerten die Gesamtbesucherzahl auf 1 510 100 (12 081 ♂).
- Mit 16 Toren (2,88 pro Spiel) erhöhte sich die Gesamt trefferausbeute auf 350 (2,8 ♂).
- Zu ihren ersten Saisonorten kamen Bornschein (1. FC Lok) und der 15. seiner Elf, Petersohn (Dynamo) der 13., Pingel und Füllé (beide HFC) der 9. und 10., 127 Torschützen registrierten wir insgesamt.
- Erstmals eingesetzt wurden Jessa (1. FC Union) der 19. seiner Elf, Vlaj (FC Rot-Weiß) der 21. sowie Köberlein und Köhler (beide FC Carl Zeiss) der 19. und 20.).
- Zum erstenmal fehlten Hammer (1. FC Lok), Weise (FC Carl Zeiss) und Hoffmann (1. FCM).
- Verwarnzt wurden H. Schykowski (Sachsenring), Petzold, Sorge und Mäthe (alle FCK), Tropka (BFC), Roth (1. FC Lok), Schüßler (Aue), Zapf (1. FCM), Neuber (FC Carl Zeiss), Schirrmüller und Hoppe (beide Gera) sowie Hause (FCV).
- Jeweils die dritte gelbe Karte erhielten J. Schykowski und Sorge. Dadurch müssen sie am kommenden Sonnabend gegen den 1. FC Lok sowie gegen den FC Carl Zeiss zwangspausieren.
- Ein Selbsttor kam auf das Konto von Gröbner (1. FC Lok) gegen Aue. Vor ihm hatten schon Teilmann (FCV), Espig (Aue) und Fuchs (Zwickau) ins eigene Netz getroffen.

## fuwo-Punktwertung

	Pkt.	Sp.	○
1. Weise (FC Carl Zeiss)	110	17	6,47
2. J. Müller (FCK)	110	18	6,11
3. Croy (Sachsenring)	109	17	6,41
4. Bott (Chemie)	109	18	6,05
5. Matthies (1. FC Union)	108	18	6,0
6. Terletzki (BFC Dynamo)	106	18	5,89
7. Peter (HFC Chemie)	105	18	5,83
8. Hause (FC Vorwärts)	105	18	5,83
9. Stroznialk (HFC Chemie)	104	18	5,78
10. R. Rohde (1. FC Union)	103	18	5,72
11. Dörner (Dynamo)	102	18	5,66
12. Sorge (FCK)	101	17	5,94
13. Frenzel (1. FC Lok)	101	18	5,61
14. Zanirato (Chemie)	101	18	5,61
15. Pommerenke (1. FCM)	99	15	6,6
16. Robitzsch (HFC Chemie)	99	18	5,5
17. Wawrzyniak (HFC Chemie)	99	18	5,5
18. Sekora (1. FC Lok)	97	18	5,38
19. Steinbach (1. FCM)	96	17	5,64
20. Kotte (Dynamo)	95	17	5,59
21. Weber (Dynamo)	95	17	5,59
22. Noack (BFC Dynamo)	95	18	5,28
23. Irmischer (Wismut Gera)	95	18	5,28

## Torschützenliste

	Gesamt	davon	Straföfe	Heimtore	Auswärtss	Spiele
1. Havenstein (Chemie)	11	5	10	1	16	
2. Streich (1. FCM)	10	1	6	4	16	
3. Netz (BFC Dynamo)	9	6	3	3	16	
4. Schnupphase (FC Carl Zeiss) +1	9	3	1	1	18	
5. Vogel (FC Carl Zeiss)	8	4	6	2	15	
6. Kühn (1. FC Lok) +2	8	6	2	2	17	
7. Pelka (BFC Dynamo)	8	5	3	18		
8. Korn (Wismut Gera) +1	8	7	1	18		
9. Sachse (Dynam) +1	7	5	2	15		
10. Hoffmann (1. FCM)	7	2	5	16		
11. Vogel (HFC Chemie)	7	3	4	16		
12. Kotte (Dynamo)	7	3	6	1	17	
13. Peter (HFC Chemie)	7	3	4	18		
14. Löwe (1. FC Lok)	6	4	2	15		
15. Sparwasser (1. FCM) +1	6	2	4	16		
16. Eiler (Wismut Aue)	6	4	6	17		
17. Dörner (Dynamo)	6	3	3	18		
18. Terletzki (BFC Dynamo)	6	1	5	1	18	
19. Krostitz (HFC Chemie)	6	3	5	1	18	
20. Otto (FC Vorwärts)	6	1	3	3	18	

1. Dynamo Dresden (M, P) (2)	Sp.	g.	u.	v.	Tore	+/-	Pkt.	Heimspiele			Auswärtsspiele		
								Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
	18	12	4	2	45:18	+27	28:8	9	8	—	1	27:8	16:2
2. 1. FC Magdeburg (1)	17	12	3	2	35:9	+26	27:7	8	6	1	1	17:4	13:3
3. Berliner FC Dynamo (3)	18	9	6	3	33:16	+17	24:12	9	5	3	1	20:9	13:5
4. Hallescher FC Chemie (4)	18	8	6	4	31:20	+11	22:14	9	6	2	1	21:4	14:4
5. 1. FC Lok Leipzig (5)	18	8	4	6	39:25	+14	20:16	9	5	2	2	25:8	12:6
6. FC Karl-Marx-Stadt (7)	18	5	9	4	26:22	+4	19:17	9	3	6	—	13:5	12:6
7. FC Carl Zeiss Jena (6)	18	7	4	7	30:26	+4	18:18	9	6	2	1	25:11	14:4
8. FC Rot-Weiß Erfurt (10)	17	5	6	6	17:21	-4	16:18	9	4	2	3	11:9	10:8
9. 1. FC Union Berlin (8)	18	5	5	8	13:24	-11	15:21	9	3	2	4	6:11	8:10
10. Sachsenring Zwickau (9)	18	4	7	7	14:32	-18	15:21	9	2	4	3	7:9	8:10
11. Chemie Böhlen (N) (12)	18	3	8	7	23:32	-9	14:22	9	3	5	1	16:11	11:7
12. Wismut Aue (11)	18	5	4	9	16:33	-17	14:22	9	5	2	2	13:9	12:6
13. FC Vorwärts Frankfurt (Oder) (13)	18	2	8	8	13:21	-8	12:24	9	2	5	2	7:6	9:9
14. Wismut Gera (N) (14)	18	1	4	13	15:51	-36	6:30	9	—	3	6	8:30	3:15

(In Klammern: Platzierung nach dem vorangegangenen Spieltag)

## Karten in allen Preislagen sind noch vorhanden

fuwo-Gespräch mit Länderspielorganisator Rudi Glöckner

● Sind noch Eintrittskarten für das am Dienstag um 17.00 Uhr im Leipziger Zentralstadion beginnende Länderspiel gegen Schweden vorhanden?

Ja, in allen Preisstufen. Die Eintrittspreise betragen 3,60, 4,10, 5,60, 7,10, 8,60 und 10,10 Mark.

● Wo kann man Karten bekommen?

Der Vorverkauf ist abgeschlossen. Am Dienstag, dem Spieltag, sind die Kassen im Schwimmstadion des Zentralstadions ab 9.00 Uhr geöffnet. Ab 13.00 Uhr sind dann auch alle Kassen des Zentralstadions auf dem Ansturm der Zuschauer vorbereitet.

● Woher kommt das Schiedsrichterkollektiv?

Aus Bulgarien. Unparteiischer ist der Sportfreund Dotschew. An den Linien amtieren Scheskov und Tschuka.

● Gibt es ein Vorspiel?

Ja, ab 15.30 stehen sich die Bezirksauswahlmannschaften von Leipzig und Magdeburg in der Altersklasse 11 Jahre gegenüber. In der Halbzeitpause wird dann erneut der Nachwuchs sein Können demonstrieren. Da treffen die besten neunjährigen Talente aus den Leipziger Trainingszentren und vom 1. FC Lok aufeinander. Das wird ganz gewiß ebenfalls zu einer guten Stimmung im Stadion beitragen.

● Wie sieht es für die Besucher, die mit einem Pkw zum Spiel kommen, mit Parkmöglichkeiten aus?

Die Leipziger Innenstadt, in der es im Moment zahlreiche Umleitungen gibt, ist bestens ausgeschildert. Wer genau den Richtungswiesen „Sportforum Parkplatz“ folgt, wird reibungslos an sein Ziel gelangen.

● Schließlich noch eine die Journalisten interessierende Frage: Wo und wann werden die Pressekarten ausgegeben?

Die beim BFA Fußball bestellten Pressekarten werden am Dienstag ab 15.30 Uhr im Kultursaal des Zentralstadions ausgegeben.



Auf gute Stimmung und tatkräftige Unterstützung für die eigene Mannschaft hoffen wir auch am heutigen Dienstag gegen Schweden im Leipziger Zentralstadion, wo schon viele gutklassige, spannende Begegnungen stattfanden. Das WM-Qualifikationsspiel gegen Österreich (1:1) zählte unbedingt dazu. Vor Konicias Tor gab es viele turbulente Momente, hier herauftschworen durch Kotte gegen den zu Boden gegangenen Prohaska.

Foto: Kronfeld

## Der 1. FCM weitaus stärker!

Über diese anerkennenden Sätze unseres niederländischen Mitarbeiters Kees van den Berg von „Voetbal International“, Rotterdam, darf sich die im Halbfinale des UEFA-Pokals gegen den PSV Eindhoven denkbar knapp (1:0, 2:4) ausgeschiedene Mannschaft des 1. FC Magdeburg im nachhinein sicherlich freuen:

„Das Treffen mit dem Oberliga-Spitzenreiter der DDR stand im Niveau weit über der Mittwoch-Auseinandersetzung zwischen dem PSV und dem CF Barcelona mit seinen Superstars Cruyff und Neeskens, die von ihrer vielgerühmten internationalen Reife nichts erkennen ließen. Und so stimmten die Kritiker dann tags darauf in der Meinung auch dahingehend überein: Von der Klasse und der Dramatik her hatte die Begegnung Eindhoven gegen den 1. FCM wirklich Endspielformat.“

Die wichtigste Feststellung der niederländischen Presse: Während der 1. FC Magdeburg über weite Strecken in der Lage war, seine Schnelligkeit mit Intelligenz zu paaren, erfüllten die Spanier hinsichtlich Tempo und Kombinationssicherheit nur bescheidene Ansprüche. Kees van den Berg fügte hinzu: „Sie besaßen keine so herausragenden Spielerpersönlichkeiten wie beispielsweise Pommernike, Steinbach oder Tyll, und sie waren gegen den unter Normalform aufspielenden Gastgeber chancenlos.“



Ein ungewöhnliches Bild: Nationaltorhüter Jürgen Croy von Sachsenring Zwickau ist rat- und fassungslos! Diese Situation ergab sich in der 22. Minute des Treffens beim HFC Chemie nach einem folgenschweren Fangfehler des Schlafmannes, der zum 0:1-Rückstand führte. Doch wohl wissend, wie oft Croy in den letzten Jahren Retter in höchster Not für seine Mannschaft war, trösteten ihn seine Mannschaftskameraden. Und wir sind absolut sicher, daß unsere Nummer 1 in den nächsten Prüfungen wieder mit besten Leistungen aufwarten wird, und zwar schon am heutigen Dienstag im Ländervergleich mit Schweden!

Foto: Beyer

## Joao Havelange einziger Kandidat

Beim Kongreß des Fußball-Weltverbandes (FIFA) am 30. Mai in der argentinischen Hauptstadt Buenos Aires kann der gegenwärtige Präsident, der Brasilianer Joao Havelange, seiner Wiederwahl sicher sein. Bis zum festgelegten Stichtag am 30. März meldeten sich beim FIFA-Generalsekretariat in Zürich keine weiteren Bewerber.

● **BFC DYNAMO:** Der an der Schutter verletzte Wolf-Rüdiger Netz steht wieder im Trainingsprozeß. Mit dem Einsatz des togefährlichen Stürmers ist jedoch frühestens in drei Wochen zu rechnen.

## Das Neueste aus der Oberliga

● **SACHSENRING ZWICKAU:**

Auswahlstorsteher Jürgen Croy bestreit am Sonnabend in Halle sein 300. Meisterschaftsspiel. Er ist damit der 14. Akteur, der in der „ewigen Bestenliste“ der Spieler mit den meisten Einsätzen die Zahl 300 erreichte.

● **FC CARL ZEISS JENA:**

Konrad Weise und Jürgen Raab laborierten an Zerrungen. Beide können aber am Dienstag bzw. Mittwoch ihre Auswahlauflagen in der A-Auswahl und Nachwuchself gegen Schweden bzw. die CSSR wahrnehmen. Mit Gerd Brauers Wiedereinsatz ist unter Umständen am nächsten Sonnabend zu rechnen.

● **FC ROT-WEISS ERFURT:**

Harald Fritz wurde Ende März erneut operiert. — An einem Meisterlehrgang an der Betriebsakademie des VEB Optima im Kombinat Robotron nehmen die Spieler Herber, Heun, Linde, Albrecht, Broselt und Leischner teil.

● **FC KARL-MARX-STADT:**

Mittelfeldspieler und Nationalspieler Joachim Müller zog sich erneut eine Oberschenkelzerrung zu, so daß sein Einsatz am Wochenende in Jena fraglich ist.

● **1. FC LOK LEIPZIG:** Abwehrspieler Joachim Fritsche zog sich im Sonnabend-Treffen der Nachwuchs-Oberliga gegen Wismut Aue eine Zerrung zu, schied unmittelbar nach Halbzeit aus und steht höchstwahrscheinlich am Wochenende nicht zur Verfügung.

● **1. FC UNION BERLIN:**

Rolf Weber wurde in der vergangenen Woche am Meniskus operiert. Wir wünschen ihm baldige Genesung.

## SPIELER DES TAGES



„Allein seinem großartig reagierenden Schlussmann hatte der 1. FCM den Punktgewinn zu verdanken.“ Das Lob von FCV-Trainer Werner Wolf, vom Konkurrenten, verdiente sich der 20jährige Schlussmann (geb. am 10.10.1957) zu Recht. Mit blitzschnellen Reaktionen vereitelte der „Lange“ (1,90 m) einen höheren Rückstand seiner Elf. In seinem ersten Oberligajahr nahm der seit 1967 für den Magdeburger Klub spielende Torsteher eine bemerkenswerte Entwicklung, der auch künftig unsere Aufmerksamkeit gelten wird.

„Was der Junge bot, machte ihn zum besten Mann auf dem Platz“, gestand Hans Speth, der Trainer der unterlegenen Elf, dem HFC-Rechtsverteidiger Burkhard Pingel zu. Ob gegen Nestler oder nach der Pause gegen Blank, beide Zwickauer beherrschte der 21jährige Blöndschopf (geb. am 4.1.1957) mühe-los. Das stilreine Spiel des Verteidigers (1,75 m), der seine vorzügliche Leistung mit einem Tor gegen Auswahltorwart Croy krönte, forderte das Publikum gleich mehrfach zum Applaus auf offener Szene heraus.

Fotos: Mausolf, Beyer



## SPIELER DES TAGES

## Das „Fernduell“ der Spitzenreiter entschied Dynamo für sich

OBERLIGA

**Das Duell um den Titel**  
spitzt sich zu. Der Meister, in der Berliner Wuhlheide nicht zu Aprilscherzen aufgelegt, scheint sich zur rechten Zeit zu fangen.

**Das 2 : 0 über den**  
1. FC Union deutet es an. **Der Lohn:** die Tabellen-führer! Und vor allem: Er hat Tuchführung zum 1. FCM, kann aus eigener Kraft den Titel verteidigen. Phasenweise trumpften die Gäste in Berlin fast meisterlich auf; selbst-bewußt wurde der eigene Stil durchgesetzt. Doch der Grat zwischen Selbst-bewußtsein (im Feldspiel) und Unkonzentriertheit (im Abschluß) war einmal mehr zu schmal. Diesmal ging's noch gut, weil Union keine Torgefahr erreichte. Der 1. FCM traf da beim FCV auf einen zu allem entschlossenen Partner, der die Magdeburger Schwächen aufdeckte: Der Angriff, sonst Paradestück, blieb diesmal wirkungslos. Ohne echte Spitze gab's vor der Pause lediglich einen (!) Torschuß zu registrieren. Die Folge: der Verlust eines Punktes. Eine Lektion, die zur Selbstbesinnung führt? Nun, der Titelkampf bleibt spannend. Aus der Dramatik auch Klasse erwachsen zu lassen, darauf kommt's an!



Erstes Oberliga-Tor: Karsten Petersohn (oben). Überzeugende Leistung: Lutz Otto. Fotos: Archiv

## Das Wichtigste vergaß der Meister fast: Tore

Von Klaus Schlegel

1. FC Union Berlin	0
Dynamo Dresden	2 (1)

1. FC Union (rot-weiß): Matthies 5, R. Rohde 6, Möckel 5, Papies 6, Wroblewski 3, Hendel 4 (ab 72. Jessa 3), Jahn 4, Vogel 5, Heine 3, Netz 4, Sigusch 3 (ab 46. Helbig 3) — (im 1-3-3-3); Trainer: Werner.

Dynamo (schwarz-gelb): Jakubowski 5, Dörner 6, K. Müller 5, Schmuck 5, Helm 5, Riedel 7, Weber 7, Schade 5, Sachse 5 (ab 76. Petersohn 4), Kotte 3, Heidler 4 (ab 63. Trautmann 3) — (im 1-3-3-3); Trainer: V. Prautzsch.

Schiedsrichterkollektiv: Männig (Böhnen), Herrmann (Leipzig), Stumpf (Jena); Zuschauer: 17 000; Torfolge: 0 : 1 Weber (25.), 0 : 2 Petersohn (33.). Torschüsse: 9 : 18 (2 : 8); Eckbälle: 1 : 10 (0 : 5); ver-schuldete Freistöße: 15 : 17 (8 : 9); Verwar-nungen: Keine.

**N**och in der Kabine freute sich der zwanzigjährige Student Karsten Petersohn: „Mein erstes Oberligator!“ Über der Freude vergaß er indes nicht hinzuzufügen: „Eigentlich wollte ich ja flanken. Doch der Ball rutschte mir ab, senkte sich so hinter Matthies ins Netz.“ Glücklich oder nicht: Dresden gewann verdient.

Die Dynamo-Elf schien sich in der Rolle des Verfolgers wohl zu fühlen. Schwierigkeiten beim Einzug ins Pokalfinale? Die wollte man vergessen machen, und von ihnen war in der Tat wenig nur zu sehen. Seit über einem halben Jahr endlich wieder einmal in Fast-Bestbesetzung, da sollte die Leistung der Formation entsprechen. Das war auch zunächst der Fall. Energischer im Zweikampf — die Union-Spitzen gewannen kein Duell im torgefährlichen Raum —, ideenreicher im Mittelfeld — Riedel sprühte vor Einfällen, fand sich oft mit Sachse, Weber, Heidler —, wuchtiger im Durchsetzen der eigenen Konzeption, im Nutzen der athletischen Mittel — Dynamo erzielte von Anfang an eine totale Überlegenheit. Der einzige, allerdings gravierende Mangel: eine völlig ungenügende Verwertung der Chancen!

Da verpaßte Sachse knapp (12.), da zog Kotte einen alibihafte Kopfball dem Risiko des Schusses vor (15.), da kam Weber einen Augenblick zu spät bei Heiders Eingabe (30.), da schlug Weber über den Ball (71.), da scheiterte Trautmann an Matthies (78.), schob dann die Kugel neben das Tor (82.). Möglichkeiten genug. Allein ihre Zahl verbietet es, das Pech zu strapazieren. Hier kann nur eine Ursache gelten: technische Mängel! Sie gesellten sich zu dem Gefühl, den Kontrahenten völlig in der Hand zu haben. Und diese Selbstsicherheit wurde zu schnell zum Partner der mangelnden Konzentration in der entscheidenden Situation. Denn alles andere — stabile Abwehrleistungen K. Müllers, Schmucks, Helms; übersichtsvolles Liberospiel Dörners; das Laufpensum Schades, Webers; Riedels Trickreichtum — waren ja nur Mittel zum Zweck, nicht das Ziel schlechthin, dienten der Vorbereitung.

Nach der Pause nahm Union die Herausforderung an. Die Berliner setzten ihren Kampfgeist der überlegenen Spielkunst der Gäste entgegen. Das versöhnte zwar das zu einseitig orientierte Publikum, führte auch zu einer dramatischen Zuspitzung — allein, Nutzen erwuchs nicht daraus. Mangelnde körperliche Fitness (Jahn, der den überragenden Weber nie stellen konnte, Hendel, Sigusch), technische Schwächen (Wroblewski, Netz, Heine) machten zunächste, was Rohde und Papies vorzubereiten trachteten.

Zum Schiedsrichterkollektiv: Männig, sparsam in Pfiffen und Gesten, überzeugend in seinen Entscheidungen, hatte keinerlei Schwierigkeiten.



Nach längerer Verletzungspause wieder dabei: Heidler, der befriedigend spielte. Links Möckel. Bild darunter: So erzielte Enzmann das 1 : 0 gegen den 1. FCM. Seinen Kopfball muß Heyne passieren lassen. Rechts Steinbach. Fotos: Kronfeld, Mausolf

## Im Urteil der Kapitäne

● Hans-Jürgen Dörner (Dynamo Dresden): Unser Vorhaben, Union von Anfang an unter Druck zu setzen, gelang uns. Allerdings versäumten wir es in dieser Phase, schon die Entscheidung zu erzwingen. Unsere Überlegenheit ließ uns zu selbstsicher werden. Ein Kompliment den Berlinern für ihr Aufgegrehen, auch wenn sie keine echte Torchance erreichten. Immerhin, dieser Auswärtssieg, durch eine spielerische Steigerung erzielt, gibt uns Auftrieb. Jetzt können wir den Titel aus eigener Kraft verteidigen. Und das wollen wir auch mit aller Macht.

● Manfred Zapf (1. FC Magdeburg): Im Fern-Duell mit Dynamo Dresden wollten wir hier beim FCV keinesfalls Boden verlieren. Dabei wußten wir, der Altmüster wird es uns in seiner Abstiegsnot nicht leicht machen. Zu guten spielerischen Leistungen ist er jederzeit fähig, mit ihnen haben wir auch gerechnet. Doch einsatzmäßig, in kämpferischer Hinsicht wurden wir wohl doch überrascht und zeigten uns beeindruckt. Der FCV gewann sehr viele Zweikämpfe. Nach der Pause versuchten wir das Blatt zu wenden. Mehr Tempo, mehr Courage brachten uns auch noch den Ausgleich, aber zufrieden können wir mit der Gesamtleistung nicht sein.

## Unkonzentrierte Gäste am Rande eines K.o.

FC Vorwärts Frankfurt (O.)	1 (6)
1. FC Magdeburg	1 (6)

FCV (rot-gelb): Wienhold 5 (ab 75. Krautner 3), Hause 7, Geyer 6, Schuh 5, Andreßen 5, Segger 7, Werder 7, Probst 6, Wruck 4 (ab 46. Enzmann 5), Andrich 6, Otto 8 — (im 1-3-3-3); Trainer: Wolf.

1. FCM (blau): Heyne 9, Zapf 6, Raugust 5, Seguin 5, Decker 4, Steinbach 5, Pommerenke 6, Tyll 5, Mewes 4, Sparwasser 5, Streich 4 — (im 1-3-4-2); Trainer: Urbanczyk.

Schiedsrichterkollektiv: Henning (Rostock), Horning (Berlin), Stenzel (Senftenberg); Zuschauer: 8 000; Torfolge: 0 : 1 Enzmann (60.), 1 : 1 Sparwasser (84.). — Torschüsse: 12 : 6 (8 : 1); verschuldete Freistöße: 17 : 20 (5 : 9); Eckbälle: 7 : 6 (6 : 0); Verwarnungen: Hause und Zapf (beide wegen Foulspiels).

Magdeburgs Nachwuchs-Elf hat in den letzten Monaten manchen Anschauungsunterricht in puncto modernem, niveauvollem Spiel von den Pommerenken, Sparwasser, Steinbach und Co erhalten. In Frankfurt nun spielten die 1. FCM-Youngster Lehrmeister. Einmal für den Nachwuchs-Spitzenreiter FCV, dann aber auch für die eigene „Erste“. Die nämlich bot nichts von dem, was das Spiel der Jungen um den dreifachen Torschützen Ebeling auszeichnete — bewegungsreiche Aktionen, schnelle, überlegte Ballstafetten. Wie Sparwasser kochten alle auf Sparflamme, mit Ausnahme von Heyne. Der wurde von einem gutausgelegten FCV wahrlich nicht im Stile eines von Abstiegssorgen Geplagten zum Kochen gebracht. Er mußte großartige Paraden bieten, um Geyers (3.) und Hauses (40.) Scharfschüsse sowie Andrichs Flug-Kopfball (29.) zu meistern und einen klaren Rückstand schon bis zur Pause zu verhindern. Ja, bis dahin wandelte der zuletzt so souveräne Oberliga-Spitzenreiter am Rande einer bitteren Niederlage. Durch den FCV, „so stark und beweglich spielend sah ich ihn lange, lange nicht“ (DFV-Beobachter Hans Müller), drohte dem 1. FCM ein empfindlicher K.o. Den gelungenen spielerischen FCV-Aktionen, „die wir diesmal endlich auch entschlossen durch präzise Schüsse beendeten“, wie Trainer Werner Wolf fand, hatte der Gast bis zur Pause ein einziges Schüpfchen entgegenzusetzen.

Die Magdeburger Prominenz versuchte, ein Spiel aus sicherer Abwehr ohne sonderlich viel Einsatz und Elan über die Runden zu bringen. Und da hatte man die Rechnung ohne den Wirt gemacht. Der FCV spielte so nicht mit, entpuppte sich im Zusammenspielen verbessert mit gefährlichen Flügelangriffen (Otto bester Stürmer auf dem Platz), und setzte auch kämpferisch eindeutig stärkere Akzente als bisher. Keine Frage, der FCV bot seine beste Saisonleistung. Und er hatte mehr als das 1 : 1 verdient, weil er den FCM zeitweilig regelrecht ausspielte. Einziges Manko — die Vorteile wurden nicht zu einer größeren Torausbeute genutzt.

Zum Schiedsrichterkollektiv: Es stand mehr im Blickpunkt, als ihm und dem Spiel dienlich war. Daß Henning für Segger (68.) wie Streich (72.) nicht auf Strafstoß entschied, „weil beide nicht darauf ausgingen“, kann noch akzeptiert werden. Bei Pommerenkes gefährlich gestrecktem Bein mit Verletzungsfolgen für Wienhold war „Gelb“ angebracht. Und daß beim Magdeburger Ausgleich der Referee auf Tor entschied (zu Recht, weil Direktschuß), während der Linienrichter Abseits anzeigen (Hornig: „Meine Fahne kam zu früh, Steinbach griff nicht ein“), mußte Unruhe auf Platz und Rängen auslösen.

## OBERLIGA

Der FC Rot-Weiß setzte auch im Thüringen-Derby seine beachtliche Serie fort

Erfurts Schlußmann Benkert legte mit Glanzleistungen den Grundstein zum 2:1-Sieg seiner Elf gegen den FC Carl Zeiss Jena und hielt im Flug auch den von Lindemann plazierte geschossenen Ball.

Foto: Poser



## Die Besten spielten in der Deckung

FC Karl-Marx-Stadt 0  
Berliner FC Dynamo 0

**FCK (blau-weiß-blau):** Krahneke 6, Sorge 6, Uhlig 6, P. Müller 5, Heydel 6, Eitemüller 4, Mäthe 4, J. Müller 5 (ab 78. Günther 1), Bähringer 5, A. Müller 4, Petzold 4 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Kupferschmied.

**BFC (weiß-rot):** Rudwaleit 7, Trieloff 5, Noack 5, Troppa 6, Eigendorf 4, Lauch 6, Terletzki 5, Jüngling 4, Riediger 4, Pelka 5, Labes 4 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Bogs.

**Schiedsrichterkollektiv:** Prokop (Erfurt), Habermann (Weißensee), Supp (Meiningen); **Zuschauer:** 14 000. — **Torschüsse:** 9:6 (7:2); **verschuldeten Freistöße:** 25:14 (10:4); **Eckbälle:** 4:3 (4:1); **Verwarnungen:** Petzold und Mäthe (beide wegen Foulspiels), Sorge (wegen wiederholten Aufflaufenlassen), Troppa (wegen Festhaltens).

Der FCK hat sich in der Rückrunde gemausert. Zwei Siege und zwei Unentschieden ließen ihn in die sorgenfreiere obere Tabellenhälfte aufsteigen. Kupferschmieds Rezept mit jungen Leuten wird zusätzlich vom Erfolgserlebnis getragen. Aber auch verständlich, daß nicht an jedem Tag nur Bestes geboten wird, zumal wenn sich ein

Konkurrent wie der BFC Dynamo auch auf das geschickte Verteidigen versteht. Am kämpferischen Elan aller FCK-Aktiven, der allerdings nicht in Hektik ausarten sollte, „uns sogar die Gefahr einer Niederlage am Ende noch heraufbeschwor“ (so Manfred Kupferschmied), fehle es der Youngster-Elf auch diesmal nicht. Wohl aber ein wenig an Spielflair, an den durchdachten Kombinationen, weil sich diesmal nur J. Müller in einigen Phasen darum bemühte, vor allem der talentierte A. Müller im Angriffszentrum nicht so zum Zuge kam, wie das in den letzten Wochen geschah. **Was den BFC also nur beunruhigen mußte, war vor dem Wechsel die Unberechenbarkeit und Entschlusskraft von Bähringer, der Eigendorf einige Male versetzte.** Der Kopfball des wuchtigen Rechtsaußen kam jedoch genau auf Rudwaleit (14.), seine „Knaller“ aus größerer Entfernung sahen den langen BFC-Schlußmann auf dem Posten (17., 32.), ebenso wie beim Kopfball A. Müllers (37.).

**Die Deckung blieb in den neunzig Minuten der Trumpf der Dynamos.** Troppa fügte sich erneut geschickt ein, Lauch spielte seine Routine aus. Von Rudwaleit war schon die Rede. „Nach der Pause operierten die Gäste auch druckvoller“, konstatierte der

frühere FCK-Spieler Manfred Liemann. **Doch im Angriff entwickelten die Berliner zu wenig Durchschlagskraft.** Da befanden sich vor allem Labes bei Uhlig und Riediger bei Heydel in guten Händen, zumal auch der Ballnachschub zu langsam vonstatten ging, zuviel Querspiel die Aktionen verzögerte, zu durchsichtige machte. Chancen von Jüngling (34.), Pelka (36.) und Terletzki (89., 90.) konnte man registrieren, doch bei der letzten Jagte der Kapitänen den Ball in die Wolken. „Zu großer Schritt“, kommentierte Frank Terletzki lakonisch.

Daß das 0:0 beiden gerecht wurde, war der einhellige Tenor. Und daß sich der FCK weiter mäusern wird mit seiner jungen Elf, darf als sicher gelten. Talente hat er genugend!

**Zum Schiedsrichterkollektiv:** Prokop diesmal nicht immer sicher. Er gab für den FCK fälschlicherweise einen Eckball (31.), übersah ein Foul an A. Müller (31.) und das Festhalten von Sorge an Riediger (44.). Erkannte ein Tor von Eitemüller nicht an (64.), was zu unterschiedlichen Auffassungen führte. Prokop: „Unkorrekter Angriff auf Rudwaleit.“ Die Szenen danach waren eines Oberligaspieles unwürdig.

**JÜRGEN NÖLDNER**

## Sieg der Moral und der Konsequenz

Von Joachim Pfitzner

FC Rot-Weiß Erfurt 2 (2)  
FC Carl Zeiss Jena 1 (1)

**FC Rot-Weiß (rot):** Benkert 6, Egel 6, Birke 4 (ab 53. Goldbach 2), Göpel 5, Teich 5, Linde 6, Iffarth 6, Herber 6, Ruster 5, Vlay 6, Schröder 3 (ab 46. Heun 3) — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Bäßler.

**FC Carl Zeiss (weiß-blau/weiß quergestreift):** Grapenthin 6, Schnuphase 5, Neuber 5, Kurbjuweit 5, Noack 5, Lindemann 5, Sengewald 4, Vogel 3, Töpfer 1 (ab 46. Köberlein 2), Trocha 6, Schröder 2 (ab 77. Köhler 1) — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Meyer.

**Schiedsrichterkollektiv:** Kirschen (Frankfurt/O.), Kulicke (Oderberg), Goebel (Potsdam); **Zuschauer:** 15 000; **Torschüsse:** 0:1 Schnuphase (17.), 1:1 Egel (20.), 2:1 Schröder (22.); **verschuldeten Freistöße:** 22:23 (14:15); **Eckbälle:** 6:6 (4:3); **Verwarnung:** Neuber (wegen Foulspiels).

Die Stimmung bei den Blumenstädtern war famos. Georg Rosbigalle, einer der „Alten“ aus Meisterzeiten, freute sich: „Das war eine Moral, was?“ Trainer Günter Hoffmann konstatierte zufrieden: „Sollk ein Spiel zu gewinnen, das war schon eine Leistung!“ Und Kapitän Franz Egel, der für den wichtigen schnellen Ausgleich gesorgt hatte,

schilderte gesprächig: „Die Jenaer bekamen den Ball nicht aus der Deckung. Ich setzte nach, schlug mit Schnuphase präzise, dann wurde ich nochmal irgendwie angeschossen und plötzlich hatte ich freie Bahn, schoß mit links ins Tor.“

**Der Erfolg des FC Rot-Weiß hat seine Ursachen im wesentlichen in zwei Punkten:** Erstens verschafften sich die Gastgeber deutliche Vorteile in der Zweikampfführung, und zweitens, davon nicht zu trennen, neutralisierte ihr Mittelfeld das der Jenaer erheblich. Genau genommen übertrafen Herber (gegen Lindemann), Iffarth (gegen Sengewald) und Linde (gegen Vogel) ihre direkten Widersacher. Selbst nicht die Deckungstreuen, sahen sich die drei Jenaer immer wieder gestellt. Wenn Lindemann in der Benotung noch am besten wegkommt, dann ob seiner Freistoßgefährlichkeit und seiner gefühlvollen, aufregenden Eckstöße. Ansonsten erfreute Erfurts junge Garde, in die man wiederum Vlay einbezogen haben kann, die 15 000.

**Zum Schiedsrichterkollektiv:** Kirschen pfiff zunächst jede Kleinigkeit und bekam die Partie sofort unter Kontrolle. Eine überzeugende Leistung, die Linienrichter einbezogen. Im Gegensatz zu einem geringen Teil des beiderseitigen Anhangs eine anständige Atmosphäre auf dem Rasen.

EXPERTEN  
stenogramm

● **GERHARD BÄSSLER:** In der ersten Halbzeit schöpften wir unsere Möglichkeiten optimal aus. Jeder hat auf seiner Position das Beste gegeben. In der zweiten Halbzeit geriet unser Erfolg noch in Gefahr, dennoch war er am Ende wohl verdient. Wir neutralisierten vor allem die Jenaer Mittelfeldroutiniers.

● **HANS MEYER:** Ich hatte von diesem Spiel nicht mehr erwartet. Bei zwei unfertigen Mannschaften setzte sich die robustere Zweikampfführung durch. Im Mittelfeld wurde bei uns nicht gedeckt, im Angriff hatte ich zwei Ausfälle. Nur Trocha verdiente sich Lob.

● **KLAUS URBANCZYK:** Wir sind beim FCV wahrlich mit einem blauen Auge davongekommen. Es wurde ganz einfach, zumindest bis zur Pause — schlecht gespielt, ohne den nötigen Einsatz. Später gab es da zwar eine Steigerung, aber der FCV blieb dem Sieg näher als wir. Er spielte eindeutig besser.

● **WERNER WOLF:** Dieses Remis wird den Leistungen beider Mannschaften nicht gerecht. Hier hatten wir einen Sieg verdient, so klar waren unsere Vorteile; auch nach Chancen Heyne rettete seine Mannschaft vor einer Niederlage. Bei uns gab es einen ganz beträchtlichen Leistungsanstieg.

● **HEINZ WERNER:** Kein Zweifel, Dynamo gewann verdient. Durch unsere Scheu, unsere Hemmungen, unsere Nervosität vor der Pause, die erschreckende Abspielfehler zur Folge hatten, erleichterten wir den Gästen den Sieg ebenso wie durch inkonsistente Decken. Das kämpferische Aufbegehren nach dem Wechsel war zwar gut, doch zu unproduktiv.

● **GERHARD PRAUTZSCH:** Unser Angriff blieb insgesamt zu drucklos. Dadurch setzten wir unsere Überlegenheit in der ersten Halbzeit nur ungenügend um, beschränkten uns darauf, unsere Vorteile auszuspielen, ohne sie jedoch auch zahlenmäßig zu nutzen. Zeitweise war zuwenig Bewegung in unserem Spiel. Dennoch eine Steigerung gegenüber den letzten Treffen.

● **WOLFGANG MÜLLER:** Ich bin maßlos enttäuscht. So ein Spiel muß gewonnen werden. Aber nach der Pause gaben wir unverständlichweise die Initiative ab, entwickelten zuwenig Druck nach vorn. Wir haben heute einen Punkt verloren, der uns bei der Endabrechnung fehlen kann.

● **DIETMAR POHL:** Die Mannschaft verdiente sich für ihren großen Kampfgeist Lob und Anerkennung. Böhö besaß zwar die klareren Chancen, aber nach der Pause hätten wir das Spiel für uns entscheiden können. Hier standen wir noch nie so nahe vor dem ersten Heimsieg.

● **MANFRED KUPFERSCHMIED:** Es war keine gute Partie. Es fehlte das flüssige Spiel. Gefahr entstand nur durch Einzelaktionen von unserer Seite. In der Schlussphase waren unsere Spieler wohl mit dem Unentschieden zufrieden.

● **JÜRGEN BOGS:** Der FCV kam uns nicht entgegen, Räume anzubieten. Durch zu viele Fehlpässe aus der Abwehr heraus geriet unser Spiel immer wieder ins Stocken. Das Ergebnis war nach dem Spielverlauf wohl gerecht.

● **MANFRED PFEIFER:** Ein hervorragendes Spiel unsererseits in den ersten 20 Minuten, doch auch nach dem Wechsel sorgten wir mit zahlreichen schnellen, überlegten Angriffsschlägen für Gefahr. Unser Plus lag in der größeren Laufreichweite, mit der wir immer wieder Anspielpunkte schufen.

● **MANFRED FUCHS:** Nur in der ersten Halbzeit, als wir mit weiträumigen Kontern Lok in Bedrängnis bringen konnten, entsprach das Spiel meinen Vorstellungen. Allerdings nicht, was die Abstimmung in der Abwehr anbetrifft, die bei Loks Eckbällen und dem daraus resultierenden Kühn-Toren unentschlossen wirkte.

● **PETER KOHL:** Es war nicht unser bestes Heimspiel. Vielleicht spielten wir durch ein zu hohes Anfangstempo später nicht rationell genug. Unsere engere Abwehr sicherte den Sieg. Sie hatte Zwischenangriff sicher im Griff.

● **HANS SPETH:** Allein mit dem Kampfgeist und der Einsatzfreude unserer Abwehr war ich zufrieden. Vom Mittelfeld bis hin zum Angriff strahlten wir zu wenig Torgefahr aus. Von Nester und Pilz ging kaum Wirkung aus.



Vor DDR-Schweden:

# Ein neuer Test - ein neuer Mann: Steinbach

**Klaus Schlegel:** Im vierten Treffen brennt Schweden auf den ersten Sieg gegen unsere Nationalelf. Auch Weise und Hoffmann sind dabei. Spielerisch gute Leistungen von Karl-Marx-Stadt gegen die Schweiz dienstags fortsetzen

Als sich Georg Buschner – am Sonnabend Augenzeuge des Berliner Spiels – am Sonntag mit seinen Kandidaten in Leipzig traf, da hörte er sicherlich nicht zuviel des Guten über die Leistungen seiner Schützlinge in den letzten Punkttetralien. Der Magdeburger Angriff blieb beim FCV fast wirkungslos; Weise und Hoffmann standen ihren Klubs gar nicht zur Verfügung; Pommerenke, Lindemann, Steinbach trampften nicht so gekonnt auf wie noch kurz zuvor. Doch daraus gleich Formkrisen einzelner Spieler zu machen, das wäre völlig verfehlt. Bei der Formierung einer Auswahl kann man nicht von der Hand in den Mund leben, muß vielmehr auch gewisse Leistungsschwankungen einkalkulieren, ohne deshalb gleich einen Akteur auf die Auswechselbank zu setzen. „Ich habe noch einmal mit meinen Kollegen in den Klubs gesprochen“, sagte unser Auswahltrainer, „und von ihnen gehört, daß die Verletzungen von Weise und Hoffmann nur kurzfristig waren, sie kaum Trainingssausfall hatten, so daß sie am Dienstag völlig fit sein werden.“

So kurz die Zeit der Vorbereitung auf das Länderspiel mit Schweden auch ist, unsere Mannschaft fängt ja nicht auf dem Nullpunkt an. Sie hat den gelungenen Auftakt von Karl-Marx-Stadt hinter sich, und es gilt, an die Leistungen der ersten Halbzeit vom 3:1 über die Schweiz anzuknüpfen und sie auszubauen. Deshalb auch wird

unsere bisherige Bilanz gegen Schwedens Nationalelf, die wir in Leipzig herzlich willkommen heißen, ist überaus erfreulich. In den ausgetragenen 3 Vergleichen gab es drei DDR-Siege. Ja, unseren Gästen gelang erst ein Tor. Kein Wunder, daß sie – Teilnehmer der WM-Endrunde in Argentinien – alles daran setzen werden, diese Bilanz aufzubessern. Vorsicht ist also geboten, Respekt indes völlig unangebracht. Unser Selbstbewußtsein ist gefragt.



Gestützt auf eine solide, zuverlässige Abwehr, kam unsere Auswahl im letzten Vergleich mit Schweden im August vergangenen Jahres in Stockholm zu einem verdienten 1:0-Sieg. Er geriet auch in der späteren Druckphase des Gastgebers nicht in Gefahr, weil Torhüter Croy und seine Vorderleute (hier klärt Schade) klaren Kopf behielten. Links der zum Zuschauen verurteilte Sjöberg. Foto: ZB

unsere Elf kaum verändert werden. „Steinbach erhält auf alle Fälle die Chance, die er sich durch seine stabilen Leistungen sowohl in den EC-Treffen als auch in der Meisterschaft verdient hat, unabhängig davon, daß er vielleicht beim FCV nicht ganz so stark war“, meinte Georg Buschner. Dem ist nur zuzustimmen, und dem Magdeburger wünschen wir, daß er so selbstbewußt auftrumpft, wie er das schon so glanzvoll in seinem 1. FCM getan hat. Dadurch könnten in der angriffsorientierten Zone weitere spielerische Akzente gesetzt werden, um so, Schritt für Schritt, dann gerüstet zu sein, wenn es für uns in der EM gilt.

So könnte die DDR-Vertretung am Dienstag beginnen: Croy, Dörner, Kische, Weise, Weber, Pommerenke, Lindemann, Steinbach, Riediger, Peter, Hoffmann. Dazu noch einmal der Auswahltrainer: „Was Raugust kann, hat er überzeugend gegen die Schweiz bewiesen. Kische spielte bereits gegen Schwedens Wendt, kennt ihn also gut. Deshalb wird er wahrscheinlich von Anfang an eingesetzt, zumal der Magdeburger am Sonnabend leicht verletzt wurde.“

Daß unsere Mannschaft vom WM-Endrundenteilnehmer Schweden hart gefordert werden wird, muß nicht besonders betont werden. Doch genau das ist in der derzeitigen Phase der Arbeit mit unserer Nationalelf auch erforderlich. Freilich spricht die Statistik der bisherigen Vergleiche deutlich für uns. Doch diese Resultate sind längst

Vergangenheit, und aus ihnen mehr ableiten zu wollen, wäre völlig verfehlt. Schweden bereitet sich auf Argentinien vor, und da will natürlich jeder nachweisen, daß er zum WM-Aufgebot gehören muß. Ein überaus reizvoller Aspekt, der diesen Vergleich noch zusätzlich bereichert.

## Die Aufgebote:

### Schweden:

- **Torhüter:** Hellström (1. FC Kaiserslautern 63 A), Hägberg (Östers Vaxjö 61/62).
- **Abwehrspieler:** Roy Andersson (Malmö FF 13), Borg (Eintracht Braunschweig/11), Erlandsson (Malmö FF 0), Nordqvist (IFK Göteborg 106), Johansson (Hammarby IF 3), Aaman (Örebro SK 0).
- **Mittelfeldspieler:** Larsson (Schalke 04 11), Linderoth (Olympique Marseille 25), Nordin (IFK Göteborg 10), Tapper (Malmö FF 31).
- **Angriffsspieler:** Nilsson (IFK Göteborg 6), Sjöberg (Malmö FF 26), Wendt (1. FC Kaiserslautern/11), Aasund (AIK Stockholm 1).

### DDR:

- **Torhüter:** Croy (Sachsenring Zwickau, 31 85), Rudwaleit (BFC Dynamo, 20/0).
- **Abwehrspieler:** Dörner (Dynamo Dresden, 27 42), Raugust (1. FCM, 23 1), Weise (FC Carl Zeiss Jena, 26 65), Weber (Dynamo Dresden, 21/15), Kische (FC Hansa Rostock, 26/46), Gröbner (1. FC Lok Leipzig, 28 3), Sekora (1. FC Lok Leipzig, 27 0).
- **Mittelfeldspieler:** Pommerenke (1. FCM, 25 31), Steinbach (1. FCM, 23 0), Lindemann (FC Carl Zeiss Jena, 29/4), Schade (Dynamo Dresden, 23 19).
- **Angriffsspieler:** Riediger (BFC Dynamo, 22/19), Peter (HFC Chemie, 27 1), Hoffmann (1. FCM, 23 39), Streich (1. FCM, 26/54).

## Zehn Tage Trainingscamp mit drei Testspielen

Von Bertil Lundgren, Malmö

Ohne die im Ausland unter Vertrag stehenden Nationalspieler hat sich die schwedische Auswahl im Rahmen eines zehntägigen Trainingslagers in Spanien auf den Leipziger Vergleich vorbereitet. In den drei Tests mit Malaga (0:2), Cadiz (0:0) und Granada (1:1) kam es für Verbandstrainer Georg Ericson in erster Linie darauf an, sich Vorstellungen über die gegenwärtige Form seiner Kandidaten zu verschaffen. In puncto Spielverständnis blieben nach der langen Winterpause verständlicherweise noch manche Wünsche unerfüllt. „Aber“, so der verantwortliche Trainer, „das intensive Programm tat allen Aktiven gut, und sie nahmen die Belastung ohne sichtbare Schwierigkeiten auf sich.“

Die Leipziger Begegnung bietet Georg Ericson

die einzige echte Möglichkeit, vor der Nominierung des 40köpfigen Kaders noch einige Spieler einer Prüfung zu unterziehen, über deren Einsatzfähigkeit er sich augenblicklich noch nicht völlig im klaren ist. Das betrifft, so meine ich, vor allem die beiden Neulinge Ingemar Erlandsen und Ronald Aaman, die auf jeden Falle eine Chance erhalten sollten. Denn was Ericson den Routiniers auf internationalem Parkett zutrauen kann, weiß er selbst am besten...

Unser Aufgebot ist durch Verletzungen leider etwas geschwächt worden. Aus diesem Grund wird auch Ralf Edström fehlen, dessen rechtes Bein sich zwei Monate in Gips befand und dem nach dieser langen Zwangspause noch keine Normalform zuzumuten ist. Bedeutend wichtiger ist für den Auswahlchef jedoch, daß er erstmals seit Herbst vergangenen Jahres wieder die Gelegenheit besitzt, die „Auswanderer“ gemeinsam mit den einheimischen Nationalspielern in Aktion zu sehen.

Von dieser Mischung verspricht er sich für den Länderspielauftritt 1978 einiges!

## Statistische Details

- **Die Länderspiel-Gesamtbilanz der DDR:** 172 Spiele, 82 Siege, 43 Unentschieden, 47 Niederlagen, 321:208 Tore, 207:137 Punkte.
- **Unsere Ausbeute gegen Schweden:** 3 Siege in 3 Spielen mit 6:1 Toren.
- **Das waren die Begegnungen:** Nr. 64 am 27.4.1966 in Leipzig 4:1 (3:1), 50 000; Nr. 71 am 17.5.1967 in Helsingborg 1:0 (0:0), 10 000; Nr. 166 am 17.8.1977 in Stockholm 1:0 (0:0), 15 000.
- **Unsere Torschützen waren:** Nöldner 3, R. Ducke, Frenzel und Dörner. Schwedens Treffer erzielte Kindvall.
- **27 Spieler kamen bislang gegen die „Tre Kronors“ zum Einsatz:** Torsteher (2): Croy 2 mal, Weigang; Abwehrspieler (8): Fräsdorf, Walter, Geisler je 2 mal, Bransch, Dörner, Kische, Weise; Mittelfeldakteure (7): Körner 2 mal, Pankau, Irmischer, Häfner, Schade, J. Müller, Pommerenke; Angriffsspieler (10): Nöldner, Frenzel, R. Ducke je 2 mal, Engelhardt, Erler, Löwe, Heidiger, Riediger, Sparwasser und Hoffmann.
- **Die Schweden-Spiele wurden von den Unparteiischen van Ravens (Niederlande), Hansen (Dänemark) und Haugen (Norwegen) geleitet.**
- **Die DDR-Auswahl absolvierte bisher 76 Heimspiele gegen 35 Mannschaften.**
- **174 Spieler kamen in der Nationalmannschaft zum Einsatz.**
- **55 Akteure zeichneten sich als Torschützen aus.**
- **150 der 321 Tore fielen in der 1. Halbzeit, 171 nach der Pause.**

## Nachwuchs-EM: DDR-ČSSR

# Kein Wenn und Aber: Es ist noch zu schaffen!

**Joachim Pfitzner:** Alles oder nichts lautet die Devise in Halle nach dem 1:3 von Ceske Budejovice

Die Situation gestattet kein Wenn und Aber: Unsere Nachwuchsauswahl stellt am Mittwoch in Halle selbst die Weichen — EM-Halbfinale oder nicht? Das 1:3 von Ceske Budejovice, das kritische Bemerkungen 'nicht ausschloß, bewirkt zwar zur Zeit ein Signal auf „Stop“, doch muß das nicht so bleiben. Mit einer bedeutend besseren Leistung als in der ČSSR, die vor allem von Siegeswillen geprägt sein muß, ist das Ziel, unter die letzten Vier zu kommen, noch zu erreichen. Ein 2:0 würde reichen... Keine Frage, leicht es nicht!

Vom Kampf zum Spiel zu finden, wird die primäre Aufgabe sein, die vor der Mannschaft steht. Sie muß sich auf ihr Können besinnen, auf ihre Kampfkraft, auf ihre spielerischen Potenzen. Ein 1:3 mag auf den ersten Blick ernüchternd wirken, unaufholbar scheinen. Es ist es dennoch nicht, denn selbst bei ihrem Sieg im Dynamo-Stadion von Ceske Budejovice offenbarte die starke ČSSR-Elf phasenweise ihre Schwächen. Die Einstellung zur Aufgabe, daß es noch zu schaffen ist, muß die Handlungen unserer „21er“ bestimmen.

Gegenüber dem ersten Spiel wird Trainer Dr. Rudolf Krause sicherlich einige Umstellungen vornehmen. Sie werden bestimmt sein vom „Alles oder nichts“. Und das ist legitim. Unsere Elf hat nichts mehr zu verlieren, aber alles zu gewinnen! Schafft sie es, gelten ihr unsere uneingeschränkten Glückwünsche, schafft sie es nicht, trotz lobenswerten Engagements, wird man darüber nicht mehr viel Worte verlieren. Dann hat sich mit der ČSSR eben die bessere Mannschaft durchgesetzt. Aber alle anderen Überlegungen scheiden aus: Nur das Bemühen, Ceske Budejovice vergessen zu lassen, zählt.



Stehen sie am Mittwoch in unserer Nachwuchsauswahl, die das 1:3 von Ceske Budejovice revidieren will? Links: Dirk Heyne (1. FCM), rechts: Jürgen Raab (Jena). Fotos: Kronfeld



Im Vergleich zum ersten Spiel dürfte es auf der Torwartposition den Wechsel Rudwaleit gegen Heyne geben. Denkbar ist auch, daß Hause auf den Liberoposten rückt und der ehrgeizige Jenaer Noack die Vorstopperposition einnimmt. Auch der kopfballstarke Uhlig vom FCK ist in der Abwehr oder im Mittelfeld vorstellbar. Schließlich kann man mit dem Einsatz des Jenaer Stürmers Raab rechnen.

So darf man der Hoffnung Ausdruck geben, daß unsere Nachwuchsauswahl in Halle nicht nur erfolgreich, sondern auch als Halbfinalteilnehmer vom Platz geht.

### Die Aufgebote

**DDR — Tor:** Heyne (1. FC Magdeburg), Rudwaleit (BFC Dynamo), Abwehr: Trieloff (BFC Dynamo), Pingsel (HFC Chemie), Haase (FC Vorwärts), Roth (1. FC Lok), Noack (FC Carl Zeiss), Mittelfeld und Angriff: Terletzki (BFC Dynamo), Mischinger (FC Hansa), Eigendorf (BFC Dynamo), Jahros (FC Hansa), Kotte (Dynamo Dresden), Kühn (1. FC Lok), Raab (FC Carl Zeiss), Jüngling (BFC Dynamo), Töpfer (FC Carl Zeiss).

**ČSSR — Tor:** Kiss (Jednota Trenčín), Vesely (Dukla Banská Bystrica), Abwehr: Mazura (Zbrojovka Brno), Samek (Dukla Prag), Fiala (Dukla Prag), Sládi (Dukla Banská Bystrica), Zelenksy (Spartak Trnava), Mittelfeld und Angriff: Brezil (Inter Bratislava), Berger (Skoda Plzen), P. Herda (Sparta Prag), D. Herda (Sparta Prag), Pele (Dukla Prag), Fric (ZVL Zlín), Memec (Baník Ostrava).

**SCHIEDSRICHTERKOLLEKTIV:** Victor, Coster, Martin (alle Luxemburg). **ANSTOSS:** 17 Uhr im Kurt-Wabbel-Stadion, Halle.

**PRESSEKONFERENZ:** 15 Uhr im Kulturraum des Kurt-Wabbel-Stadions, Haupttribüne.



**Eine weitere Chance für unsere Juniorenauwahl bleibt ungenutzt.**  
Mittelstürmer Helms, der in Babelsberg nur wenige Beweise für sein Talent lieferte, scheitert am griechischen Schlüffmann Doxakis.

Foto: Kilian

## Qualifikation für das UEFA-Juniorenturnier:

# Am eigenen Unvermögen gescheitert

**Manfred Binkowski:** DDR-Junioren geben 1:0-Vorsprung leichtfertig preis

### ● DDR-Juniorenauwahl gegen Griechenland- Juniorenauwahl 1:1 Elfmeterschießen 3:4

**DDR** (blau): Prieß (BFC Dynamo), Wirth (1. FC Union), Richter (FCK), Kreer (1. FC Lok), Becker (FC Rot-Weiß), F. Rohde (BFC Dynamo), Treppschuh (1. FC Union), Lehmann (FC Vorwärts), Brückner (FC Carl Zeiss), ab 63. Wellschmidt, Helms, Schulz (alle BFC Dynamo) — (im 1-3-3-3): Trainer: Basel.

**Griechenland** (weiß): Doxakis (Rhodos), Mihes (Panatholikos Aghion), Skartados (Rhodos), Kairekios (Ikaris Saloni), Selios (Larissa), Gavasiadis (Ethnikos Asteras), Pantelis (Panathinaikos Athen), ab 62. Katsanikas (Poliakro Saloni), Simeoforidis (Halkis), ab 67. Nikolau (Koropi Athen), Hatzioanidis (Ethnikos Asteras), Diamandopoulos (Olympiakos Piräus), Kafkenaris (Poliakro Saloni) — (im 1-3-3-3): Trainer: Petritsis.

**Schiedsrichterkollektiv:** White (England), Einbeck, Scheurell (beide DDR); Zuschauer: 6 000 am Sonntag auf dem Karl-Liebknecht-Sportplatz, Babelsberg; Vorspiel: Bezirksauswahlmannschaften AK 11 Potsdam—Dresden 1:2.

**Torfolge:** 1:0 Richter (34.), 1:1 Kafkenaris (74.).

**Elfmeterschießen:** Lehmann — gehalten, Kafkenaris — 0:1, Kreer — vorbei, Selios — 0:2, Helms — 1:2, Diamandopoulos — 1:3, Treppschuh — 2:3, Gavasiadis — vorbei, Becker — 3:3, Skartados — 3:4.

In der Kabine flossen die Tränen. Die siebzehn- und achtzehnjährigen jungen Burschen schämten sich ihrer nicht. Doch am Tatbestand vermochte das nichts mehr zu ändern. Die Chance auf die UEFA-Turnierteilnahme im Mai in Polen war in den 80 Minuten zuvor und im anschließenden Elfmeterschießen vertan worden. Und das nach einem 1:1 im Hinspiel auf

der Insel Kreta, das verständlicherweise gewisse Hoffnungen genährt hatte. „Eine insgesamt enttäuschende Leistung. Der deutliche Kräfteabfall in der zweiten Hälfte ist mir unverständlich“, betonte DFV-Cheftrainer Prof. Dr. Hugo Döbler.

Dabei ließ sich die Partie einigermaßen nach unseren Vorstellungen an, sieht man einmal vom Simeoforidis-Pfostensturz ab (15.). Die Gastgeber legten gegen den vor allem in der Abwehr äußerst forschen Kontrahenten ein sehr hohes Tempo vor, um ihn möglichst damit zu zermürben, mußten am Ende aber selbst daran scheitern. Durch einen Brückner-Kopfball, der knapp am Dreiangel vorbeiging (13.), einen Rohde-Kopfball über die Latte (37.) und einige scharfe Eingaben des agilen Richter wurde aus Torgefahr erzielt. Das 1:0 durch Richter, der eine Flanke Lehmanns in die lange Ecke köpfte (34.), fiel folgerichtig. „Danach habe ich für meine Mannschaft keine Hoffnung mehr gehabt“, gestand später der griechische Trainer Stefanos Petritsis.

Offensichtlich glaubten sich

aber auch viele in unserer Mannschaft nach diesem Führungstreffer aller Sorgen ledig, packten in Gedanken wohl schon die Koffer für die Reise zum Turnier. Und das geht meistens schief. So auch diesmal. „Nach dem 1:0 haben wir es versäumt, den Vorsprung auszubauen. Zahlreiche technische Mängel trugen maß-

geblich dazu bei“, kommentierte Trainer Basel. Zwar inszenierten Vorstopper Kreeer, der mit seiner Übersicht und Ballssicherheit am besten zu gefallen wußte, Lehmann und Treppschuh manch gelungene Aktion, doch das setzte sich leider im Angriff nicht fort. Helms und Schulz operierten zu sehr aus hängender Position, so daß Brückner allein auf sich gestellt blieb. Nach seinem verletzungsbedingten Ausscheiden war die Wirkung unseres Angriffs gleich Null, wobei der Vollständigkeit halber auch gesagt werden muß, daß uns der englische Unparteiische einen sonnenklaren Handstrafstoß versagte (48.). Aber gescheitert ist unsere Mannschaft letztlich an ihrem eigenen Unvermögen.

Dazu paßte schließlich noch beim Elfmeterschießen das Versagen von Lehmann und Kreer, „sonst unsere sichersten Schützen“ (so Werner Basel). Konzentration war an diesem Tage eine weitere Tugend, die uns fehlte. Die Quittung folgte auf dem Fuße: Zum dritten Male hintereinander scheiterten die DDR-Junioren in der Qualifikation für das UEFA-Turnier!

### Die Statistik des 1. Spiels

Beim 1:1 (0:0) am 27. März in Herakleion traten die DDR-Junioren in folgender Besetzung an (im 1-3-3-3): Prieß, Wirth, Richter, Kreer, Becker, Treppschuh, F. Rohde, Lehmann, E. Schulz, Helms, Brückner.

**Torfolge:** 1:0 Karaikos (53.), 1:1 2. Schulz (71.).

## Die Qualifikations- Ergebnisse

**Gruppe 1: Ungarn.** Schweden gegen Ungarn 1:0, Schweden gegen CSSR 2:4, Ungarn—Schweden 4:0, CSSR—Ungarn 1:1, CSSR—Schweden 3:2, Ungarn—CSSR 1:0, —1. Ungarn 5:3 Punkte / 6:2 Tore, 2. CSSR 5:3 / 8:6, 3. Schweden 2:6 / 5:11.

**Gruppe 2: Schottland.** Dänemark gegen Schottland 0:2, 0:1.

**Gruppe 3: Island.** Island—Wales 1:1, 1:0.

**Gruppe 4: Niederlande.** Finnland gegen Irland 2:2, Finnland—Niederlande 1:1, Niederlande—Irland

3:1, Irland—Niederlande 0:0, Niederlande—Finnland 3:1, Irland gegen Finnland 0:0: —1. Niederlande 6:2 Punkte / 7:3 Tore, 2. Finnland 3:5 / 4:6, 3. Irland 3:5 / 3:5.

**Gruppe 5: Belgien.** Belgien—Nordirland 4:1, 1:5, 1:1.

**Gruppe 6: England.** England gegen Frankreich 3:1, 0:0.

**Gruppe 7: Italien.** Liechtenstein gegen Italien 0:6, 1:1.

**Gruppe 8: Portugal.** Luxemburg gegen Schottland 0:2, 0:1.

**Gruppe 9: BRD.** BRD—Schweiz 2:0, 2:2.

**Gruppe 10:** Malta—Spanien 0:2, Rückspiel am 5. April.

**Gruppe 11: Griechenland.** Griechen-

land gegen DDR 1:1, 1:1, Elfmeterschießen 4:3.

**Gruppe 12: Türkei.** Bulgarien gegen Türkei 2:1, 0:3.

**Gruppe 13: Jugoslawien.** Jugoslawien—Rumänien 2:0, 2:0.

**Gruppe 14: UdSSR.** Österreich gegen UdSSR 0:2, 0:0.

**Die Vorrundengruppen für das UEFA-Turnier in Polen:**

**Gruppe A:** Portugal, Italien, Schottland, PRD.

**Gruppe B:** Griechenland, UdSSR, Niederlande, Norwegen.

**Gruppe C:** Island, Ungarn, Belgien, Jugoslawien.

**Gruppe D:** Malta/Spanien, England, Türkei, Polen.

# oberliga nachwuchs

## Statistische Details

Bei nur einem Heimsieg, einem Remis und fünf Erfolgen (6 : 12 Tore) für die Gastmannschaften lautet die Gesamtabilanz nach 126 Begegnungen: 62 Heimsiege, 31 Unentschieden und 33 Auswärtssiege bei einem Torverhältnis von 238 : 177.

18 Treffer entsprechen einem Schnitt von 2,57. Diesebe Ausbeute wurde bereits am 6. Spieltag verzeichnet.

Drei Mannschaften blieben im bisherigen Verlauf der 2. Halbserie ungeschlagen: BFC Dynamo (11 : 3 Tore, 10 : 9 Punkte), 1. FC Magdeburg (12 : 19 : 1) und Wismut Aue (14 : 9 : 2). Ihre ersten Niederlagen in der zweiten Meisterschaftshälfte erlitten der FC Vorwärts Frankfurt/Oder (1 : 4 gegen den 1. FCM) sowie der 1. FC Lok Leipzig (1 : 2 gegen Wismut Aue). Für die beiden letztgenannten Vertretungen war das die erste Heimniederlage in der Saison 77/78 überhaupt!

Liebers (1. FC Lok Leipzig) sorgte mit seinem Selbsttor im Treffen gegen Wismut Aue für die 1 : 0-Führung der Gäste. Damit wurden im bisherigen Meisterschaftsverlauf insgesamt sieben Selbsttore erzielt.

Strafstoß verwandelten Teubel (1. FCL) gegen Wismut Aue) und Schön (Chemie Böhlen bei Wismut Gera). Vom Elfmeterpunkt wurden damit bisher 22 Treffer erzielt.

Folgende Spieler erhielten am 18. Spieltag die gelbe Karte: Schweineberg, Schön, Krause (alle Chemie Böhlen), Sauer, Barleben (beide 1. FC Union Berlin), Giller, Hänisch (beide FC Karl-Marx-Stadt), Schakau, Schmid (beide FC Carl Zeiss Jena), Seeliger (Wismut Aue), Zimmermann (FC Rot-Weiß Erfurt), Ringk (FC Vorwärts Frankfurt/Oder), Döbbelin (1. FC Magdeburg) und Ehrhardt (Wismut Gera), der mit der dritten gelben Karte im nächsten Spiel pausieren muß.

M. Klammt (Wismut Gera) wurde in der 88. Minute des Treffens gegen Chemie Böhlen des Feldes verwiesen. Es war der sechste Feldverweis in der laufenden Saison.

## Die besten Torschützen

Pietisch (FC Vorwärts Frankfurt/O.)

	Sp. g.	U.	V.	Tore	+	Pkt.	Sp. g.	U.	V.	Tore	Pkt.	Sp. g.	U.	V.	Tore	Pkt.			
1. FC Vorw. Frankfurt (O.) (1)	18	11	5	2	43:22	+21	27:9	9	6	2	1	18:11	14:14	9	3	2	1	23:11	13:13
2. 1. FC Lok Leipzig (2)	18	11	3	4	51:17	+34	25:11	9	7	1	1	27:9	15:13	9	1	2	3	24:8	19:28
3. Dynamo Dresden (3)	18	10	5	3	41:23	+18	25:11	9	7	2	—	23:7	16:12	9	3	3	3	18:16	9:25
4. 1. FC Magdeburg (4)	18	10	4	4	74:23	+11	24:12	9	7	1	1	19:8	15:13	9	3	3	3	15:15	9:25
5. Berliner FC Dynamo (5)	18	8	7	3	27:22	+5	23:13	9	6	2	1	19:7	11:17	9	5	2	2	14:13	12:16
6. 1. FC Union Berlin (9)	18	7	5	6	27:28	+1	19:17	9	6	2	1	24:14	14:11	9	1	3	5	8:21	5:13
7. Sachsenring Zwickau (6)	18	7	4	7	38:30	+5	18:18	9	6	1	2	15:9	13:5	9	1	3	5	14:16	5:13
8. FC Rot-Weiß Erfurt (7)	18	5	7	6	28:25	+1	17:19	9	2	5	2	15:9	9:2	9	1	2	4	15:16	8:19
9. FC Karl-Marx-Stadt (8)	18	7	3	8	22:21	+1	12:19	9	6	—	3	15:8	12:6	9	1	3	5	7:13	5:13
10. Wismut Aue (10)	18	5	3	10	32:25	+3	15:21	9	5	2	2	21:12	12:6	9	1	1	7	11:23	3:15
11. FC Carl Zeiss Jena (11)	18	5	4	9	23:29	+6	13:22	9	2	3	4	16:19	7:11	9	3	1	5	7:10	7:11
12. Wismut Gera (12)	18	4	3	11	19:32	+13	11:25	9	2	2	5	11:15	6:12	9	2	1	6	8:17	5:13
13. Hallescher FC Chemie (13)	18	2	7	9	21:43	+22	11:25	9	2	3	4	14:21	7:11	9	—	1	5	7:22	4:11
14. Chemie Böhlen (14)	18	2	2	14	9:65	+36	6:30	9	1	2	6	5:28	4:14	9	1	—	8	4:37	2:16

(In Klammern: Platzierung nach dem vorangegangenen Spieltag)

## Stenogramme

Geraer Hallen-Bezirksmeisterschaften: AK 8/9: 1. FC Carl Zeiss Jena, 2. Dynamo Gera, 3. Einheit Rudolstadt; AK 10/11: 1. FC Carl Zeiss Jena, 2. Motor Zeulenroda, 3. Wismut Gera; AK 12/13: 1. Wismut Gera, 2. Motor Neustadt, 3. Chemie Bad Blankenburg.

Ein internationales Juniorenturnier in Cannes gewann die Vertretung der Niederlande, Teilnehmer beim UEFA-Turnier im Mai in der Volksrepublik Polen, durch einen 1 : 0-Endspielerfolg über Mexiko. Die weiteren Plätze belegten Brasilien, Frankreich, die UdSSR, Finnland, Bulgarien und Iran.



Mit dem 2 : 1-Erfolg in Leipzig sorgte Wismuts Nachwuchs-Oberliga für eine neue, angenehme Überraschung! Der Angriffsschwung des Gastgebers (links Kufs) wurde immer wieder gestoppt. Diesmal hat sich auch Colditz mit in die Abwehrarbeit eingeschaltet.

Foto: Rowell

## Handstrafstoß entschied

### Zweiter Saisonsieg von Böhlen in Gera

In der Schlussphase, die von Hektik, Härte und Kampf gekennzeichnet war, wurde Schiedsrichter Walter zum meistbeschäftigt Mann auf dem Platz. Er hatte vollauf zu tun, um die erhitzen Gemüter in den Zaub zu halten. Den ärgsten Sünder, M. Klammt, schickte er nach einem großen Foul an Hoffmann vorzeitig vom Platz.

Das Spiel wurde durch einen Handstrafstoß entschieden. Schön, in der Chemie-Abwehr neben Routinier Welwarski der auffälligste Akteur, verwandelte flach und präzis in die rechte Ecke.

Das erste Treffen der Neulinge hatte Wismut in Böhlen klar mit 3 : 0 gewonnen. Jetzt glückte den Gästen verdient die Revanche. „Unser 1 : 0-Sieg gegen den FCK, unser erster überhaupt, gab den Burschen viel Auftrieb. Das drückte sich auch heute in einer selbstbewußten Spielführung aus“, meinte Chemie-Übungsleiter Wolfgang Fischer. Seine Elf besaß schon vor der Pause die weitaus größere Anzahl von Chan-

cen. Stenschke und Schweineberg verzogen jedoch in aussichtsreicher Position, und bei einem wuchtigen Freistoß von Schön war Wismut-Torhüter Thomae auf dem Posten. Er war überhaupt der beste Akteur bei den Gastgebern, die arg ersatzgeschwächt antreten mußten. „Das ging auf Kosten unserer spielerischen Linie. Uns fehlte diesmal ein Mann mit Übersicht, mit Ausstrahlung“, bemerkte Übungsleiter Gerd Nowack.

Nach der Pause setzte sich die bessere, überlegtere Spielweise der Böhler mehr und mehr durch. Sie bereiteten ihre Angriffe nicht nur schneller, sondern vor allem variabler und ballischer vor, stellten damit die Wismut-Abwehr vor heikle Situationen. Aus der unruhigen Schlussphase müssen beide Mannschaften unbedingt ihre Lehren ziehen. Unfaire Attacken auf den Gegenspieler lassen sich keineswegs mit Kampfesfeuer entschuldigen. Sie sind erst recht kein legitimes Mittel, eigene Fehler und Mängel zu überspielen!

K. T.

### ● Wismut Gera—Chemie Böhlen 0 : 1 (0 : 0)

Wismut: Thomae, Heinzelmann, M. Klammt (88., Platzverweis), Rosenhagen, Konek, Längert, Kolde, Hahn, Kraus, Schmieder, Ehrhardt; Übungsleiter: Nowack.

Chemie: Herrmann, Möller, Welwarski, Schön, Hoffmann (ab 89. Scheil), Morgenstern (ab 46. Krause), Schweineberg, Hermisdorf, Stenschke, Büttner, Srodecki; Übungsleiter: Fischer.

Schiedsrichter: Walter (Freiberg); Torrichter: Schön (78., Handstrafstoß). — Verwarnungen: Ehrhardt — Schweineberg, Krause, Schön.

### ● 1. FC Union Berlin—Dynamo Dresden 3 : 1 (2 : 0)

1. FC Union: Wargas, Wegener, Wünsch, Barleben, Melzer, Quade, Sauer, Scheibe (ab 75. Fitzner), Neumann, Geißler; Trainer: Heinzen.

Dynamo: Klimpel, V. Hennig, A. Schmidt, Jank, Burkum, V. Schmidt, Mecke, Döschner, M. Müller (ab 46. Kalms), Vettors (ab 68. Mittag), Richter; Trainer: Brunzlow.

Schiedsrichter: Heynemann (Magdeburg); Torfolge: 1 : 0 Neumann (22.), 2 : 0 Barleben (36.), 2 : 1 Richter (50.), 3 : 1 Wegener (69.). — Verwarnungen: Sauer, Barleben.

### ● FC Karl-Marx-Stadt—BFC Dynamo 0 : 2 (0 : 2)

FC Karl-Marx-Stadt: Köhler, Pelz, Birner, Giller, Lehmann, Heß (ab 46. Schlegel), Wiedensee, Hänisch, Schädlich (ab 75. Welzl), Hötzl; Trainer: Schuster.

BFC: Schwerdtiner, Krüger, Ziese, Brillat, Albert Ullrich, Mecklenburg, Jonelat, Seier, Pietruska, Straßer (ab 46. Lüdtke), Kehlitz; Trainer: Schröter.

Schiedsrichter: Heinz (Leipzig); Torfolge: 0 : 1 Straßer (13.), 0 : 2 Straßer (28.). — Verwarnungen: Giller, Hänisch.

### ● Hallescher FC Chemie—Sachsenring Zwickau 1 : 1 (0 : 0)

HFC: Hey, Kupfer, Rother, O. Wawrzyniak (ab 62. Kaminski), Broz, Gorn, Elflein, Meichsner, Lorenz (ab 83. Münch), Enke, Pretzsch; Trainer: Seewe.

Sachsenring: Fischer, Schmidt, Keller, Lippmann, Häußler, Hauser (ab 58. Döhlener), Langer, Lucius, Büttow, Ganz, Mikkan; Übungsleiter: Rentzsch.

Schiedsrichter: Sparwasser (Halberstadt); Torfolge: 0 : 1 Langer (65.), 1 : 1 Meichsner (73.). — Verwarnungen: Keine.

### ● FC Vorwärts Frankfurt (O.)—1. FC Magdeburg 1 : 4 (0 : 2)

FCV: Kreutzer, Ruppach, Ringk, Kloschinski, Teichmann, Jarmuszewicz, Pomasik, Bohn, Conrad (ab 17. Mudra), Aschmann, Nachtigall (ab 66. Mahnke); Trainer: Trautmann.

1. FCM: Bahra, Mechler, Döbbelin, Ertl, Bading, Wittke, Löffelmann, Klingsler, Grüning, Ebeling, Döbbelin; Trainer: Kümel.

Schiedsrichter: Lucas (Berlin); Torfolge: 0 : 1 Wittke (23.), 0 : 2 Ebeling (44.), 0 : 3 Föbeling (47.), 0 : 4 Ebeling (67.), 1 : 4 Jarmuszewicz (85.). — Verwarnungen: Ringk, Döbbelin.

### ● FC Rot-Weiß Erfurt—FC Carl Zeiss Jena 0 : 1 (0 : 0)

FC Rot-Weiß: Berger, Röder, Geißelhöner, Schlegel, Appelt, Köhn, Schinköth, Zimmermann, Specht, Brademann (ab 75. Scheler-Eckstein), Busse; Trainer: Menz.

FC Carl Zeiss: Zimmermann, Rode, Kub, Peukert, Prohaska, Schakau, Schmid, Diener, Burow, Ross, Lobeda (ab 82. Ellmer); Trainer: Thomale.

Schiedsrichter: Radtke (Breitungen); Torschütze: Diener (55.). — Verwarnungen: Zimmermann — Schakau, Schmid.

### ● 1. FC Lokomotive Leipzig gegen Wismut Aue 1 : 2 (0 : 0)

1. FC Lok: Müller, Fritzsche (ab 54. Kröber), Mann, Arnold, Schiedler, Kufs, Liebers, Kinne, Stephan, Teubel, Hermann; Trainer: Hartmann.

Wismut: Weißflog, Lippold, Glaser, Lammel, Diener, Süß, J. Körner, Seeliger, Colitz (ab 72. Wolf), Hartmann, Leuschel; Übungsleiter: Häcker.

Schiedsrichter: Dr. Hemmann (Greiz); Torfolge: 0 : 1 Liebers (56. Selbsttor), 0 : 2 Lammel (67.), 1 : 2 Teubel (86. Foulstrafstoß). — Verwarnung: Seeliger.

fuwo von 1950 bis 1977, komplette Jahrgänge zu verk. Anfragen an:

Diesel, 53 Weimar, Gustav-Freytag-Straße 7

## Suchen

anlässlich des 25jährigen Bestehens unseres Stadions Gegner (ab Bezirksklasse) für ein Turnier am 19. 08. 1978.

BSG Chemie Ottendorf-Okrilla  
Jürgen Großmann  
8103 Ottendorf-Okrilla  
Radeberger Str. 48

# PSV Eindhoven war der klarste Sieger!

Die sechs Halbfinalespiele in den drei europäischen Cupwettbewerben erlebten insgesamt 292 500 Zuschauer (im Schnitt 48 000 pro Spiel). Es fielen 16 Tore, und in fünf Begegnungen behaupteten sich die Heimvertretungen. Eine Vorentscheidung dürfte nur in Eindhoven gefallen sein. Hier ließ sich der PSV, der in den bisherigen 29 Meisterschaftsspielen ungeschlagen geblieben war, auch vom hochdotierten CF Barcelona nicht stoppen und errang mit 3:0 den klarsten Sieg. Den einzigen Auswärtserfolg erkämpfte der RSC Anderlecht in Enschede gegen den FC Twente (1:0).

## Cup der Landesmeister

● **Borussia Mönchengladbach gegen FC Liverpool 2:1 (1:0):** Es wurde nicht das große Spiel, das die Experten von den Vorjahrsfinalisten erwartet hatten. Die Gastgeber fanden gegen das bewegungstarke, deckungssichere und ausgewogene Spiel des Pokalverteidigers keine Einstellung. Vor allem nach dem Wechsel dominierte mehr und mehr der FC Liverpool (Kennedy, Calaghan, Hughes). Der Ausgleich von Johnson (87.), der das Führungstor von Hannes (28.), des auffälligen Gladbachers, wettmachte, war verdient. Aber postwendend glückte Bonhof (88.) vor 70 000 Zuschauern mit einem knallharten 22-Meter-Freistoß, bei dem Auswahlkeeper Clemence keine gute Figur machte, das Siegestor.

● **Juventus Turin gegen FC Brügge 1:0 (0:0):** Brügges Trainer Ernst Happel war am Schluß verärgert. „Unsere taktische Marschroute ging so vorzüglich auf. Das Kopfballtor von Bettega in der 88. Minute durfte einfach nicht mehr fallen.“ Vor allem in der ersten Hälfte brachten die sachlich und clever aufspielenden Gäste die ohnehin recht unruhig und überhastet operierenden Italiener mit ihrer geschickt aufgebauten Abseitsfalle immer wieder aus dem Konzept. Die 70 000 waren alles andere als zufrieden. Nur Bettega besaß eine Chance (3.), aber er scheiterte ebenso an Jensen wie Cubber, der auf der Gegenseite allein vor Juventus-Torhüter Zoff auftauchte (24.). „Das 1:0 ist weniger als erwartet“, meinte Turins Trainer Trapattoni, „aber jetzt muß ja Früchte kommen.“

## Cup der Pokalsieger

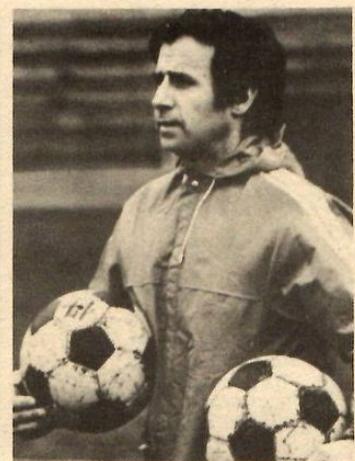
● **FC Twente Enschede gegen RSC Anderlecht 0:1 (0:0):** Als Mühren nach 30 Minuten einen Strafstoß für Twente vergab, als er den Ball an den Pfosten wuchtete, pegelte sich das Spiel, das vom DDR-Referee Adolf Prokop geleitet wurde, für den RSC allmählich ein. Die Gäste wirkten reifer und mannschaftlich geschlossener. Im Mittelfeld ragte vor allem der Niederländer Haan heraus. Das Siegestor erzielte vor 24 500 Zuschauern Nielsen. Der Däne schloß eine gelungene Kombination über Rensenbrink-Vercauteren—van der Elst mit einem plazierten Flachschuß ab.

● **Dynamo Moskau gegen Austria/WAC Wien 2:1 (0:1):** Vor 70 000 Zuschauern zogen sich die Gäste in Tbilissi recht gut aus der Affäre. Sie drosselten immer wieder geschickt das Tempo (Prohaska, Baumeister, Martinez) und beunruhigten mit klugen Konterangriffen die Dynamo-Abwehr. Das Führungstor erzielte Baumeister (26.). Er verwandelte einen von Schiedsrichter Babacan (Türkei) verhängten Foulstrafstoß. Dynamo operierte zwar überlegen, aber der richtige Druck kam erst mit der Einwechslung von Zereteli ins Spiel. Er erzielte im furiosen Endspur den Ausgleich (84.), und Gerschkowitsch schaffte zwei Minuten später den Siegestreffer.

## UEFA-Cup

● **PSV Eindhoven—CF Barcelona 3:0 (2:0):** Ein Eigentor von Olmo (9.) brachte die Gäste vor 29 000 Zuschauern frühzeitig auf die Verliererstraße. Der PSV beeindruckte in der Folgezeit mit wuchtigen, kraftvollen und tempostarken Kombinationsfolgen. Neeskens und Cruyff bemühten sich vergleichbar um das spielerische Gleichgewicht. Die engere Abwehr der Basken zerbröckelte immer mehr. Der kreuzgefährliche Lipse (21.) und Postuma (70.), der zwei Minuten zuvor den verletzt ausgeschiedenen von der Kuylen ersetzt hatte, schossen die weiteren Tore. „Im Viertelfinale wurden wir vom 1. FC Magdeburg weitaus stärker geprüft“, erklärte PSV-Trainer Kees Rijvers. „Die Tür ins Finale ist für uns offen.“

● **Grasshoppers Zürich—SEC Badia 3:2 (2:2):** 29 000 Zuschauer erlebten ein dramatisches, aber auch unsauber geführtes Treffen. Krimau, diesmal im Mittelfeld aufgeboten, schoß die gewitzten, offensiv eingestellten Gäste in Führung (17.). Der 20jährige Herrmann (21.) und Ponte (31., Foulstrafstoß) brachten dann die einsatzstarken Gastgeber, die übrigens sieben Akteure für das Länderspiel gegen Österreich stellen, nach vorn. Aber zur Freude der französischen Schlachtenbummler glich Regisseur Papi noch vor der Pause aus (37., Foulstrafstoß). SEC-Trainer Cahuza nahm am Ende selbst das Siegestor von Montandon (53.) gelassen hin. „Auf Korsika machen wir unsere erste Cup-Finalteilnahme perfekt. Wir haben eine sehr gute Ausgangsposition.“



Spiele sich mit überzeugenden Leistungen in Österreichs WM-Kader hinein: Baumeister, Schütze des Führungstreßers für die Wiener Austria am vergangenen Mittwoch im Halbfinale des EC II in Tbilissi gegen Dynamo Moskau. Rechts: Frankreichs Verbandstrainer Michel Hidalgo wird von Sorgen belastet: Sieben seiner Stammspieler fehlten gegen Brasilien. Bekommt er sie rechtzeitig alle wieder fit?

Fotos: Sündhofer, Feuerherm

## WM AKTUELL

### Erfolgsserie gestoppt

Mit dem 0:1 gegen Belgien in Charleroi ging für Österreichs Nationalmannschaft eine Serie von zwölf Länderspielen ohne Niederlage zu Ende. Teamchef Helmut Senekowitsch zeigte sich dennoch nicht enttäuscht. „Ich habe viele neue Erkenntnisse gewonnen. Spielerisch und nach der Pause auch kämpferisch war ich durchaus zufrieden. Aber wenn man so viele klare Einschluß-Chancen nicht nutzt, dann kann man eben nicht gewinnen“, schätzte er ein. Der WM-Verantwortliche nutzte die Begegnung, die bei denkbar widrigen Witterungsbedingungen durch einen Treffer von Geurts (42.) entschieden wurde, zu einer ganzen Reihe von Experimenten. Obermayer spielte Libero, Happich, Weber und Riedl erhielten zum zweitenmal eine Chance, in der zweiten Halbzeit stand Fuchsbißler für Stamm-Torwart Koncilia zwischen den Pfosten. „In den meisten Fällen sind die Tests gelungen“, stellte Senekowitsch fest.

**Belgien:** Pfaff, Renquin, Broos, Meeuws, Baecke, Cools, Coeck, Vercauteren (ab 46. Van der Eycken), van der Elst, Geurts, Dardenne (ab 78. Cluytens).

**Österreich:** Koncilia (ab 46. Fuchsbißler), Sara (ab 46. Weber), Obermayer, Pezzy, Breitenberger, Prohaska, Hicklerberger, Happich, Oberacher, Krankl, Riedl (ab 78. Pirkner).

### Im Schongang

Für den WM-Dritten Polen begann mit dem 3:1 (2:0)-Sieg gegen Gastgeber Luxemburg eine Kette von fünf Länderspielen vor dem WM-Turnier in Argentinien. Am Mittwoch folgt in Poznan das Duell mit Griechenland; außerdem stehen noch Heimspiele mit Irland (12. 4.) Peru (23. 4.) und Bulgarien (26. 4.) auf dem Plan. „Die gegenwärtige Verfassung interessiert mich erst in zweiter Linie. Wir wollen Schritt für Schritt unsere Bestform erreichen“, betonte Trainer Jacek Gmoch. In Luxemburg hatten die Polen ihre besten Szenen in der ersten Viertelstunde. Lubanski (2.) und Szarmach (7.) holten eine schnelle 2:0-Führung heraus, danach ließen es die Gäste merklich ruhiger angehen. Erneut Szarmach (80.) für die Polen und Reiter (85.) für die ehregeizigen Luxemburger zeichneten für die anderen Treffer verantwortlich. Mit Kapitän Deyna sowie dem Sturmtrio Lato, Lubanski

### Drei Siege

Innerhalb von zehn Tagen kam WM-Gastgeber Argentinien zu drei Siegen. Den Erfolgen gegen Peru in Buenos Aires (2:1) und Lima (3:1) folgte in der vergangenen Woche vor 40 000 Besuchern im Boca-Junior-Stadion der argentinischen Hauptstadt ein 3:1 (2:1) gegen Bulgarien. Gallego (10.), Ortiz (13.) und Ardiles (65.) für die Gastgeber sowie Grantscharow (33.) für die Bulgaren schossen die Tore. „Im Vergleich zum Start in das WM-Jahr mit jenem enttäuschenden 0:0 gegen Uruguay ist ein deutlicher Formanstieg festzustellen. Alle drei Begegnungen haben uns gezeigt, daß wir auf dem richtigen Weg sind, wobei ich vor allem mit der ersten Halbzeit von Lima sehr zufrieden war. Dennoch gibt es noch viel Arbeit. In der mannschaftlichen Harmonie besteht ein Nachbedarf. Außerdem müssen wir unsere Chancen entschlossen nutzen. In den WM-Spielen gegen Ungarn, Frankreich und Italien wird es weit weniger Torgelegenheiten geben“, schätzte Trainer Cesar Luis Menotti ein.

**Argentinien:** Fillo, Paganinna, Passarella, Galvan, Tarantini, Ardiles, Gallego, Valencia, Houseman (Bertoni), Luque, Ortiz.

**Bulgarien:** Stakow, Bonev, Grantscharow, Kasherow, Marew, Manolow, Iliew (Markow), Georgiew, Tishanski, Shellas-kow, Zwetkow (Milkow).

### Mit Verlegenheits-Elf

Auch mit dem zweiten Anzug setzte sich Spanien vor 30 000 Zuschauern im Molinon-Stadion von Gijon gegen Norwegen mit 3:0 (2:0) durch. Arconada, Camacho, Ruben Cano und Juanito fehlten wegen Verletzungen, Miguel, Olmo und Asensi hatten beim CF Barcelona Verpflichtungen im UEFA-Cup zu erfüllen. Die Verlegenheits-Elf des WM-Teilnehmers beherrschte die in der Winterpause stehenden Skandinavier souverän.

**Spanien:** Miguel Angel (Urruticochea), San Jose, Pirri, Benito (Gordillo), Verdugo, Villar (Lanchas), Cardenosa, Dani, Quini, Santillana, Maranon.

**Norwegen:** Jacobsen, Karlsen, Grøndahl, T. Aas, Pedersen, Andersen, Johannsen, Ottesen (Hoylund), Thunberg, Iversen (E. Aas), Larsen.

# LIGA



## ● TSG Wismar—FC Hansa Rostock 1:0 (1:0)

**TSG:** Teuf., Luplow, Witte, Zinke, Rohloff, Ziems, Stein, Sykora, Fröck, Rohloff, Ritter; **Übungsleiter:** Reincke. **FC Hansa:** Schneider (ab 16. Aul.), Kische, Sykora, Wandke, Adam, Dekker (ab 70. Spadolini), Mischniger, Schmitz, Kehl, Kaschins, Kaschke; Trainer: Hergesell.

**Schiedsrichter:** Siemon (Halle-Neustadt); **Zuschauer:** 4500; **Torschütze:** Sykora (16.).

## ● Dynamo Schwerin—Motor Wolgast 1:1 (1:0)

**Dynamo:** Simbeck, Sperlich, Basciata, Radtke, Schindemann, Bockholt, Hilmar Kirchhoff, Hirsch, Pohl, Klett, Jung; **Übungsleiter:** Löhle.

**Motor:** Böller, Sylvester, Kostmann, D. Domann, Stübe, D. Radtke, Jansch, B. Radtke (ab 74. R. Domann), Harnack, Block (ab 43. Thees), Gaatz; **Übungsleiter:** Lewin.

**Schiedsrichter:** Schreiber (Krien); **Zuschauer:** 1100; **Torfolge:** 1:0 Pohl (7., Foulstrafstoß), 1:1 B. Radtke (52.).

## ● Vorw. Stralsund—Schiffahrt/Hafen Rostock 2:0 (1:0)

**Vorwärts:** Schönig, Krüger, Kögl, Duggert, Boguslawski, Humboldt, Meinke, Bruhs (ab 65. Kelm), Wunderlich, Wiezorrek, Biehl; **Übungsleiter:** Schmidt.

**Schiffahrt/Hafen:** Kröplin, Rodenwald, Diederich, Liebenthron, Rodert, Pinkohs, Balandies, Ahrens (ab 80. Worzel), Sohns (ab 80. Mutterlose), Sharon, Schoof; **Übungsleiter:** Rabenhorst.

**Schiedsrichter:** Wagner (Pergen); **Zuschauer:** 1000; **Torfolge:** 1:0 Biehl (15.), 2:0 Humboldt (64., Foulstrafstoß).

## ● TSG Bau Rostock—RB Trinwillershagen 1:0 (1:0)

**TSG Bau:** Kosanke, Schüler, Wruck, Kühn, Seidler, Leonhardt, Haß (ab 46. Beckmann), Sykora, Kreutz, Feige, Radtke; **Übungsleiter:** Kleimlinger.

**Rotes Banner:** Timm, M. Pötz, H. Pötz, Linow, Hermann, Niemann, Alms, Witt, R. Nehmer (ab 46. Meier), Krajewski, W. Nehmer; **Übungsleiter:** Rump.

**Schiedsrichter:** Buchweitz (Gelbansande); **Zuschauer:** 1000; **Torschütze:** Leonhardt (2.).

## ● Einheit Güstrow—ISG Schwerin Süd 0:5 (0:1)

**Einheit:** Münchow, Hübner, Maske, Zinke (ab 46. R. Luckow), Runge, K. Luckow, Peters, Sommerau, Fenzthausen, Schmauder, Waldhau; **Übungsleiter:** Hübner.

**ISG:** Rehm, Schmidt, Bergmann, Klawitter, Lüthjohann, Schulz, Haumann, Schwerin, Ortmann, Strohmeier, Bast; **Übungsleiter:** Levknecht.

**Schiedsrichter:** Habelt (Wahrenberg); **Zuschauer:** 600; **Torfolge:** 0:1 Bast (44.), 0:2 Haumann (70.), 0:3 Haumann (77.), 0:4 Schwerin (79.), 0:5 Ortmann (90.).

## ● KKW Greifswald—Demminer BV 2:0 (1:0)

**Kernkraftwerk:** Socher, König, W. Töllner, Bekendorf, Gellentlin, Uteß, Schroder, Köpsel, Seidel (ab 70. Schumann), Retzlaff, Nekwapił; **Übungsleiter:** Brusch.

**DVB:** Rosse, P. Linde (ab 78. Platzwechsel), Wittek, Weise, Dobyschinski, Pogel, Behrens, Wilde, Brauner, Voß, Kirchhoff; **Übungsleiter:** Borchardt.

**Schiedsrichter:** Worzelt (Güstrow); **Zuschauer:** 1200; **Torfolge:** 1:0 Retzlaff (22.), 2:0 Schröder (54.).

## Der Tabellenstand

FC Hansa Rostock	19	15	2	2	65	11	32:6
Vorw. Stralsund	19	13	3	3	40	14	29:9
TSG Wismar	19	12	3	4	40	22	27:11
KKW Greifswald	19	10	4	5	34	24	24:14
TSG Bau Rostock	19	8	5	6	34	22	21:17
Dyn. Schwerin	18	8	3	7	36	18	19:17
ISG Schwerin (N)	18	7	5	6	29	29	19:17
RB Trinwillersh.	19	5	6	8	18	32	16:22
Schiff. H. Rostock	19	4	6	4	24	31	14:24
Mot. Wolgast (N)	19	4	6	9	24	13	14:24
Einheit Güstrow	19	3	2	14	21	60	8:20
Demminer BV (N)	19	—	2	17	5	64	2:36

● 9. April: ISG Schwerin—TSG Bau, Wolgast—Güstrow, Schiffahrt/Hafen gegen Dyn. Schwerin, Demmin—Stralsund, Trinwillershagen—Wismar, FC Hansa—Greifswald (8.4.).



## ● Dyn. Fürstenwalde—Vorwärts Neubrandenburg 2:0 (1:0)

**Dynamo:** Proger, Hubrich, Jäschke, Malzahn, Marquering, Schulz, Kempke, D. Müller, Stiegl, Stanislav, Wehran (ab 71. Wiesmann); **Übungsleiter:** Rohde.

**Vorwärts:** Dahms, Kreft, Maraldo, Trapp, Marienhagen (ab 46. Schön), Hanke, Zoppke, Albrecht (ab 63. Uenitz), Kraschina, Zuch, Bernitt; **Übungsleiter:** Müller.

**Schiedsrichter:** Seewald (Neubrandenburg); **Zuschauer:** 800; **Torfolge:** 1:0 Schulz (31., Handstrafstoß), 2:0 Stiegl (65.).

## ● Motor Hennigsdorf—Bergmann-Borsig Berlin 2:1 (1:0)

**Motor:** Anders, Venohr, Schneider, Reichow, Kittel, Balle, Höhne, Räthel, Utschakov, Satkowski, Schigunow; **Übungsleiter:** Schröder.

**Bergmann-Borsig:** Neuhaus, Stober, nach Dr. Hildebrandt, Wagner, Kluge, Beyer, Sammel, v. Paulitz, Pomplum, Habermann, Sicha (ab 33. Vüllings); **Übungsleiter:** Düßiger.

**Schiedsrichter:** Langner (Osterburg); **Zuschauer:** 600; **Torfolge:** 1:0 Kittel (34., Handstrafstoß), 1:1 Habermann (69.), 2:1 Satkowski (84.).

## Die besten Torschützen

H. Weißhaupt (Motor Nordhausen)	20
Jarohs (FC Hansa Rostock)	19
Brändel (Motor Werda)	17
Jendrusch (Post Neubrandenburg)	16
Prasse (FSV Lok)	16
Weniger (Aktivist Espenhausen)	14
Einecke (Motor Suhl)	14
Lippmann (Stahl Riesa)	14
Fröck (TSG Wismar)	13
Börner (Stahl Riesa)	13
Stiebler (Robotron Sömmerda)	13
Pohl (Dynamo Schwerin)	12
Radtke (TSG Bau Rostock)	12
Thomalla (Motor Babelsberg)	12
Hornauer (Stahl Hennigsdorf)	12
Mothes (Vorwärts Plauen)	12
Tambor (Fortschritt Weida)	12

## ● Rotation Berlin—Stahl Hennigsdorf 2:2 (1:1)

**Rotation:** Ignaczak, Besser, Schneider, Eckert, Baingo, Klimmritz, Zschieschang, Vöhs, Czablewski, Anders Klatz; **Übungsleiter:** Stein.

**Stahl:** Dehne, Bloch (ab 70. Matschke), Hörrster, Withulz, Ball, Heinrich Schneider, Mrohs, Hornauer, Görlitz (ab 60. Gebes) Falkenberg; **Übungsleiter:** Kurlt.

**Schiedsrichter:** Zahn (Torgelow); **Zuschauer:** 500; **Torfolge:** 0:1 Hornauer (5., Foulstrafstoß), 1:1 Klett (40.), 2:1 Klett (55.), 2:2 Schneider (61., Selbsttor).

## ● Post Neubrandenburg—Motor Eberswalde 1:3 (0:0)

**Post:** Metelmann, Kort, Strahl, Riebe, Zöhle, Uteß, Steinke (ab 55. Wolff), Lenz, Köhn, Jendrusch, Rosemann; **Übungsleiter:** Schröder.

**Motor:** Jürgen, H. Hoffmann, Schark, Steffen, E. Hoffmann, Schott, Bernhardt, Neugebauer, Kühn (ab 30. Räther), Aedtner, Rose; **Übungsleiter:** Zühke.

**Schiedsrichter:** Trezinka (Rostock); **Zuschauer:** 1500; **Torfolge:** 0:1 Aedtner (60.), 1:1 Strahl (70., Foulstrafstoß), 1:2 Bernhardt (86.), 1:3 Räther (90.).

## ● Chemie PCK Schwedt—Stahl Eisenhüttenstadt 1:1 (1:0)

**Chemie:** Ludwig, Bliebert, Albrecht, Rath, Stoll, Feddele, Heftner, Bogs, Käppeler, Schael, Weichert; **Übungsleiter:** Böhner.

**Stahl:** Lippin, Prager, Hillmer, Schmidt, Thiel, Käthner (ab 64. Lehmann), P. Heinrichs, Schwarz, Burkhardt (ab 78. R. Heinrichs), Voigt, Kotsch, Witzsch; **Übungsleiter:** Reckow.

**Schiedsrichter:** Dr. Schachler (Waldsieversdorf); **Zuschauer:** 1000; **Torfolge:** 1:0 Rath (30.), 1:1 Voigt (58.).

## Der Tabellenstand

VfV Neubrandenburg	19	12	5	2	45	16	29:9
Mot. Babelsberg	19	11	6	2	42	23	29:10
Mot. Eberswalde	19	10	6	3	31	14	26:12
Ch. PCK Schwedt	19	8	7	4	23	23	23:15
St. Eisenhüttenstadt	19	8	6	5	34	22	22:16
Post Neubrandenburg	19	8	3	8	40	29	19:19
St. Hennigsdorf	19	6	7	6	38	32	19:19
Rotation Berlin	19	7	5	7	25	22	19:19
Bergm.-Bors. (N)	19	6	5	8	25	37	17:21
Dyn. Fürstenw.	19	6	3	10	22	33	15:23
Mot. Hennigsdorf	19	3	3	13	13:30	9:29	
Tr. Gr.-Lind. (N)	19	—	2	17	15:68	2:36	

● 9. April: Bergmann-Borsig gegen Schwerin, St. Hennigsdorf—Mot. Hennigsdorf, Eberswalde—Rotation, Groß-Lindow—Post, Eisenhüttenstadt—Fürstenwalde, VfV. Neubrandenburg gegen Thale, Chem. Leipzig—Schöneweck.



## ● Stahl Brandenburg—Stahl Blankenburg 1:3 (1:0)

**Brandenburg:** Wolfram (ab 6. Gebhardt), Schmidtchen, Ozik, Peters, Schröder, Graffunder (ab 34. Matyska), Schmidt, Kampf, Ulke, Puhl, Arendt; **Übungsleiter:** Zien.

**Blankenburg:** Schulz, Rademacher, Enkelmann, Jäschke, Lange, Arbeiter, Kraus, Tonn, Hauke, Oelze, Baumgartl; **Übungsleiter:** Ohm.

**Schiedsrichter:** Seewald (Brandenburg); **Zuschauer:** 1050; **Torfolge:** 1:0 Matyska (35.), 1:1, 1:2 Oelze (33., 39.), 1:3 Baumgartl (89.).

## ● Einheit Wernigerode—Chemie Premnitz 4:1 (2:0)

**Einheit:** Wetzel, Neuhäuser, Matoul, Jäncke, Reulecke, K. Hartmann, Drews, Nickstadt, Müller, Hoppe, Elverich (ab 68. Schwenteck); **Übungsleiter:** Schröder.

**Chemie:** Ginzel, Rügen, Möring, Groß, Meier, Sandowski, Lück, Heibig, Rosenberg (ab 58. Hopp), Gottong (ab 46. Dennstedt), Hertig; **Übungsleiter:** Vogt.

**Schiedsrichter:** Bloß (Meiningen); **Zuschauer:** 2300; **Torfolge:** 1:0 Reulecke (24., Foulstrafstoß), 2:0 Hartmann (42.), 3:0 Drews (72.), 3:1 Hopp (80.), 4:1 Hopp (88.).

## ● Einheit Wernigerode—Chemie Premnitz 4:1 (2:0)

**Einheit:** Wetzel, Neuhäuser, Matoul, Jäncke, Reulecke, K. Hartmann, Drews, Nickstadt, Müller, Hoppe, Elverich (ab 68. Schwenteck); **Übungsleiter:** Schröder.

**Chemie:** Ginzel, Rügen, Möring, Groß, Meier, Sandowski, Lück, Heibig, Rosenberg (ab 58. Hopp), Gottong (ab 46. Dennstedt), Hertig; **Übungsleiter:** Vogt.

**Schiedsrichter:** Bloß (Meiningen); **Zuschauer:** 2300; **Torfolge:** 1:0 Reulecke (24., Foulstrafstoß), 2:0 Hartmann (42.), 3:0 Drews (72.), 3:1 Hopp (80.), 4:1 Hopp (88.).



## ● FSV Lok Dresden—Aktivist Espenhausen 1:1 (0:0)

**FSV Lok:** Findesen, Grundey, Hartung, Horn, Seidel, Meise, Lichtenberger, Ganzer, Straßburger, Prasse (ab 65. Guldner), Oehmichen; **Übungsleiter:** Arit.

**Aktivist:** Zielke, Stiller, Beiersdorf, Hoffmann, Kuppert, Rose, Pretzsch (ab 86. Neubert), Naumann, Weniger, Nöske, Tramp; **Übungsleiter:** Ober-schwein.

**Schiedsrichter:** Schuster (Reichenhain); **Zuschauer:** 1600; **Torfolge:** 0:1 Tramp (53.), 1:1 Lichtenberger (60.).

## ● Akt. Brieske-Senftenbg. gegen Vorwärts Plauen 2:2 (1:0)

**Aktivist:** Pitz, Hoffmann, Peschel, R. Kotsch, Vogel, Schmäler, Seilnar, H. Kotsch (ab 57. Büchel), Leuthäuser, Landskron, Gajewski (ab 70. Muth); **Übungsleiter:** Ratsch.

**Vorwärts:** Schmid, Vonderlind, An-ding, Rödel, Streubel, Thöß (ab 76. Brehmer), Nestler, Thon, Winczek, Mothes, Ulbricht (ab 54. Weidlich); **Übungsleiter:** Völk.

**Schiedsrichter:** Dr. Schukart (Döbeln); **Zuschauer:** 1200; **Torfolge:** 1:0 Seilnar (44., Foulstrafstoß), 2:0 Hartmann (45.), 2:1 Büchel (65.), 2:2 Mothes (79.).

## ● Energie Cottbus—Motor WAMA Görlitz 18:20

**Energie:** Wendt, Deutschmann, Becker, B. Müller, Schulz, Wünsch, D. Müller, Lempke, Ullrich (ab 55. Förster, Pietsch, Zierau); **Übungsleiter:** Stenzel.

**Motor WAMA:** Kindschuh, Seidel, Zeisberg, Weißbeer, Brando, Borrmann, Krause, Priese, Bock, Schneider, Grunert (ab 67. Mrozek); **Übungsleiter:** Mikolajek.

**Schiedsrichter:** Wolff (Potsdam); **Zuschauer:** 3000; **Torfolge:** 1:0 Schulz (53.), 2:0 Förster (63.).

## ● Fortschr. Bischofswerda gegen Dynamo Lübben 3:0 (0:0)

**Fortschr:** Seewald, Tilgner, Gräfe, Schneider, Lausen, Scheunemann, Bär, Franik, Hartmann, Ledrich Helmcke; **Übungsleiter:** Heldner.

**Dynamo:** K. Hannuschke, Weihrauch, Pohle, Gohike, Oerl, Kühnel, Knut Falk, Behfa, Iwer (ab 63. Narloch), Kozur, Jank; **Übungsleiter:** K. Kalk.

**Schiedsrichter:** Schulz (Leipzig); **Zuschauer:** 2200; **Torfolge:** 1:0 Ledrich (70.), 2:0 Bär (81.) 3:0 Hartmann (85.).

## ● Motor Werdau—Motor Ascota Karl-Marx-Stadt 1:1 (1:0)

**Motor:** Puchta, Wagner, Zeuke, Riedel, Babik, Söldler, P. Brandel, Bauer (ab 75. Strauß), Hoyer, Gelbel (ab 75. Funke), Stephan; **Übungsleiter:** Strelzel; **Br. B.:** Brändel.

**Motor Ascota:** Neubert, Dietrich Kerner, Unger, Förster, Milker, Sachse, Wildauer, Pieknay, Eckart, Schubert; **Übungsleiter:** R. Müller.

**Schiedsrichter:** Grabo (Glauchau); **Zuschauer:** 1300; **Torfolge:** 1:0 Hoyer (33.), 1:1 Milker (62.).

## ● TSG Gröditz—Aktivist Schwarze Pumpe 1:1 (1:1)

**TSG:** Lukowsky, Ziewig, Frank, Schöne Kubach Arnold, Woßmann, Berger (ab 73. Schwärzig), Böhne, Minge Grafe; **Übungsleiter:** Henning.

**Aktivist:** Zimmermann, Fiedler, Buschner, Wukasch, Arnold, Nitzsche (ab 46. Sandeck); **Kick:** Waschnick, Nowak, Paulo, Wolf (ab 81. Wenzel); **Übungsleiter:** Prell.

**Schiedsrichter:** Gerber (Glauchau); **Zuschauer:** 900; **Torfolge:** 0:1 Wolf (31.), 1:1 Minge (36.).

## Der Tabellenstand

FSV Lok Dresden	19	13	4	2	57	21	30:3
Energie Cottbus	19	10	7	2	39	24	27:11
Mot. Werdau	19	10	6	3	41	26	26:12
Akt. Espenhausen	19	7	10	2	37	24</td	



# BEZIRKE

## Robotron Sömmerda—Chemie Zeitz 2 : 0 (0 : 0)

Robotron: Link, Schröder, Kiesewetter, Wagner, Rodowski, Knobloch, Stiefer, Laslop, Menge, Müller (ab 70. Heintz). Schreiber: Übungsleiter: Seifert.

Chemie: Delitzscher, Büttner, S. Weigelt, Weitze, Vogel, May, Kunze, J. Weigelt, Burkhardt, Hädicke, Just; Übungsleiter: Obenau.

Schiedsrichter: Holle (Gehaus/Röhn); Zuschauer: 700; Torfolge: 1 : 0 Laslop (48.), 2 : 0 Stiefer (86.).

## Stahl Riesa—Dynamo Gera 4 : 1 (2 : 0)

Stahl: Köpnick, Meinert, Schlutt, Härtel, Hauptmann, Schremmer (ab 46. Lippmann). Schuster, Semek, Hönnicke, Bärner, Schröder (ab 80. Hochmuth); Übungsleiter: Guttmann.

Dynamo: Hemmann, Leonhardt, Plachte, Urban, Gebhardt, Kraub, Heppner, Dittrich, Lewinski, Seifert, Gerstner; Übungsleiter: Urban.

Schiedsrichter: Herbst (Berlin); Zuschauer: 4000; Torfolge: 1 : 0 Semek (19.), 2 : 0 Schuster (32.), 2 : 1 Gerstner (52.), 3 : 1, 4 : 1 Lippmann (67., 69.).

## Motor Nordhausen—Landbau Bad Langensalza 3 : 0 (2 : 0)

Motor: Kulle, Setzeptpfand, Jödicke, Grübner, Reppin, Koschlik, Breitner, H. Weißhaupt, J. Weißhaupt, Leukefeld, Schleichardt; Übungsleiter: Hoffmann.

Landbau: Fischer, Gabel, Posselt, Scharf, Braun, Schiller, H. Bierwirth (ab 61. Kühnhold), J. Bierwirth, Kalbe, Ritter, Christ; Übungsleiter: Tröltzsch.

Schiedsrichter: Jordan (Erfurt); Zuschauer: 2000; Torfolge: 1 : 0 Leukefeld (5.), 2 : 0 H. Weißhaupt (13.), 3 : 0 J. Weißhaupt (51.).

## Motor Weimar—Kali Werra Tiefenort 1 : 0 (1 : 0)

Motor: Borisch, Zeißmann, Weber, Pilz, Jenez, Zillger, Koslow, Ludwig, Paukner (ab 41. Mähler, ab 70. Grundmann), Marucinez, Dummer; Übungsleiter: Vollrath.

Kali Werra: W. Richter, Nitzschke, Gebhardt, Teigky, Vogt, Gutwasser (ab 80. Baumbach), Meißner, D. Richter (ab 75. Golz), Kaminsky, Cieslik, Breves; Übungsleiter: Raßbach.

Schiedsrichter: Hanke (Greiz); Zuschauer: 2200; Torschütze: Marucinez (19.).

## Motor Hermsdorf—Motor Suhl 0 : 0

Hermsdorf: Franke, Henkel, Reinicke, Körbl, H. Faum, T. Baum, Kühn, Rühl (ab 73. Gerstner, ab 73. Sander), Fellenberg, Meißner, Portius; Übungsleiter: Kaiser.

Suhl: K. Müller, Baptista, Lochmann, Stücke, Kühn, Kersten, Boelsen, R. Müller, Block, Elsner, Schneider (ab 46. Schellhase); Übungsleiter: Ernst.

Schiedsrichter: Bußhardt (Röhrsdorf); Zuschauer: 1200.

## Motor Steinach—Fortschritt Weida 1 : 2 (0 : 1)

Motor: K. Lüthardt, F. Langhammer, Probst, Eichhorn, Zimmermann, Kühn, Roß (ab 65. Köhler), Biedermann, Kondziella, Kasanow (ab 76. R. Lüthardt), H. Hausdörfer; Übungsleiter: K. Langhammer.

Fortschritt: Schleger, Reichenbach, Penzold, Srp, Wawrzyniak, Smieskol, Hofmann, Grundler (ab 77. Richter), Tambor, Wannagat (ab 74. Waitz), Jauch; Übungsleiter: Penzold.

Schiedsrichter: Leipe (Erfurt); Zuschauer: 500; Torfolge: 0 : 1 Hofmann (35.), 1 : 1 H. Hausdörfer (61.), 1 : 2 Tambor (84.).

## Der Tabellenstand

Stahl Riesa (A)	19	16	2	1	65:13	34:4
Motor Suhl	19	10	5	4	46:26	25:13
Motor Weimar	19	10	5	4	37:30	25:13
Motor Nordhs.	19	11	1	7	45:23	23:15
Kali W. Tiefenort	19	7	5	5	28:22	21:17
Ftschr. Weida	19	6	7	6	27:35	19:19
Chemie Zeitz	19	7	5	7	25:33	19:19
Motor Hermsdorf	19	7	4	8	28:33	18:20
Lb. B. L'salza (N)	19	5	5	9	24:31	15:23
Rob. Sömmerda	19	6	3	10	33:40	15:23
Mot. Steinach (N)	19	2	4	13	18:50	8:30
Dyn. Gera (N)	19	2	15	25:60	6:32	

● 9. April: Bad Langensalza—Sömmerda. Gera—Nordhausen, Tiefenort gegen Riesa, Weida—Weimar, Zeitz gegen Hermsdorf, Suhl—Steinach.

gegen Vorwärts Strausberg 1 : 3, Stahl Finow—Loth Eberswalde 0 : 0, IHS Frankfurt gegen Aufbau Rüdersdorf 2 : 3, Stahl Finow (A) 21 52:12 29 Halbl. Frankfurt 20 57:22 26 Lok Eberswalde 20 35:15 26 Vorw. Strausberg 20 48:30 25 St. Eisenhüttenstadt II 21 37:42 25 Dyn. Ost. Frankfurt 20 44:33 24 Empor Beeskow 21 39:29 23 IHS Frankfurt 20 27:23 21 Pn. Fürstenwalde 21 36:37 21 A. Eisenhüttenstadt 21 31:38 19 Motor Eberswalde II 21 36:33 17 Aufb. Rüdersd. (N) 20 30:56 16 KIM Lichtenf. (N) 20 27:59 8 Fort. Storkow (N) 21 24:79 10

## Cottbus

Turbine Spremberg—TSG Lübbenau 2 : 3, Motor Finsterwalde—Süd—Aktivist Brieske-Senftenberg II 1 : 1, Aufbau Großräschen—Aufbau Hoyerswerda 3 : 1, Empor Mühlberg gegen Energie Cottbus II 0 : 1, TSG Tettau—Fortschritt Spremberg 1 : 1, Einheit Forst—Aktivist Schwarze Pumpe II 2 : 1, Lok Cottbus—Chemie Wilhelm-Pieck-Stadt Guben 0 : 0, Dynamo Cottbus—Herzberg 6:2 : 0.

Energ. Cottbus II 23 51:20 35 TSG Lübbenau 23 51:25 35 Aufb. Großräschen 23 39:23 29 Fort. Spremberg 23 36:31 28 A. Br. Senftenberg II 23 36:23 28 Einheit Forst 23 32:24 26 Dyn. Cottbus (N) 23 33:28 25 Turb. Sprem. (N) 23 36:37 25 TSG Tettau 23 41:51 19 A. Schw. Pumpe II 23 44:55 19 Lok Cottbus 23 32:36 18 Aufb. Hoyerswer. 23 33:41 17 Mot. Finsterw.-S. 23 34:40 17 Empor Mühlberg 23 20:48 16 Herzberg 6:2 (N) 23 17:54 11

## Dresden

Wismut Pirna-Copitz—Motor Bautzen 0 : 0, Traktor Reinhardtsdorf—Stahl Freital 1 : 3, Fortschritt Kirschau gegen Stahl Riesa II 0 : 1, Motor TuR Dresden—Übigau—Motor Robur Zittau 0 : 1, Aufbau Riesa—Fortschritt Großenhain 0 : 1, Empor Löbau gegen Robotron Radeberg 1 : 6, Vorwärts Kamenz gegen Motor Cossebaude 1 : 0, TU Dresden—FSV Lok Dresden II 1 : 0.

Mot. Robur Zittau 23 55:17 41 Vorwärts Kamenz 23 82:17 37 Stahl Freital 23 60:34 31 Stahl Riesa II 23 46:23 30 Fort. Kirschau (N) 23 40:23 25 Robotron Radeberg 23 38:37 24 Motor Cossebaude 23 33:34 22 Motor Bautzen 23 29:32 20 Aufbau Riesa (N) 23 25:33 21 Aktivist Gräfenhainichen 1 : 2, Chemie Zeitz II—MK Helbra 1 : 2, ZWK Nebra—Motor Quedlinburg 2 : 0.

Mot. TuR Dr.-Ubig. 23 22:26 20 W. Pirna-Copitz 23 28:26 19 Empor Löbau (N) 23 28:45 18 Tr. Reinhardtsd. (N) 23 35:61 19 Fort. Großenhain 23 25:16 40 FSV Lok Dresden II 23 23:49 16 TU Dresden 23 10:53 8

## Schwerin

Hydraulika Parchim—TSG Gadebusch 5 : 0, Post Ludwigslust gegen Lok Hagenow 0 : 1, Motor Schwerin—Veritas Wittenberge 4 : 1, Aufbau Sternberg gegen Aufbau Bolzenburg 1 : 1, Einheit Perleberg gegen Tiefbau Schwerin 1 : 0, Fortschritt Neustadt-Glewe gegen Dynamo Schwerin II 3 : 0, Traktor Karstädt—TSG Ludwigslust 2 : 2; Berichtigung: Dynamo II gegen Tiebau 2 : 2 (nicht 2 : 0).

Ver. Wittenberge (A) 18 74:16 32 Hydraulika Parchim 18 44:18 32 Dyn. Schwerin (A) 18 39:32 20 Aufbau Sternberg 18 28:28 18 TSG Ludwigslust 18 34:33 17 Traktor Karstädt 18 24:34 14 Fort. Neust.-Glewe 18 21:35 14 Einh. Perleberg 18 27:46 14 Lok Hagenow (N) 18 24:52 13 Tiefb. Schwerin (N) 18 17:36 8 Post Ludwigslust 18 17:50 6

Chem. Zeitz II (N) 22 14:48 8

Neubrandenburg

Traktor Gnoien—Motor Süd Neubrandenburg 3 : 0, Dynamoo Röbel—Lok Malchin 2 : 2, Nord Torgelow—Lok Anklam 2 : 0, Union Wesenberg gegen Einheit Strasburg 3 : 4, Einheit Hitzkendorf 2 : 1, Motor Ammendorf 2 : 0, Motor Ammendorf—VEM Zörbig 1 : 0, Empor Halle gegen Aktivist Gräfenhainichen 1 : 2, Chemie Zeitz II—MK Helbra 1 : 2, ZWK Nebra (N) 22 37:34 24 Turbine Halle 22 32:23 23 Chem. Lützkendorf 22 34:29 23 Motor Ammendorf 22 25:24 22 A. Gräfenhain. (N) 22 36:25 25 Empor Halle (N) 22 38:34 25 Motor Dessau 22 39:31 24 VEM Zörbig 22 39:34 24 ZWK Nebra (N) 22 37:34 24 Turbine Halle 22 32:23 23 Chem. Lützkendorf 22 34:29 23 Motor Ammendorf 22 25:24 22 Aufbau Wolfen 22 32:32 23 WiWeNa Naumburg 22 29:34 22 MK Sangerhausen 22 33:34 23 Mot. Quedlinb. (N) 22 37:43 21 MK Helbra 22 23:49 12 Chem. Zeitz II (N) 22 14:48 8

Neubrandenburg

Traktor Gnoien—Motor Süd Neubrandenburg 3 : 0, Dynamoo Röbel—Lok Malchin 2 : 2, Nord Torgelow—Lok Anklam 2 : 0, Union Wesenberg gegen Einheit Strasburg 3 : 4, Einheit Hitzkendorf 2 : 1, Motor Ammendorf 2 : 0, Motor Ammendorf—VEM Zörbig 1 : 0, Empor Halle gegen Aktivist Gräfenhainichen 1 : 2, Chemie Zeitz II—MK Helbra 1 : 2, ZWK Nebra (N) 22 37:34 24 Turbine Halle 22 32:23 23 Chem. Lützkendorf 22 34:29 23 Motor Ammendorf 22 25:24 22 Aufbau Wolfen 22 32:32 23 WiWeNa Naumburg 22 29:34 22 MK Sangerhausen 22 33:34 23 Mot. Quedlinb. (N) 22 37:43 21 MK Helbra 22 23:49 12 Chem. Zeitz II (N) 22 14:48 8

Neubrandenburg

Nachholspiel: Einheit Wernigerode II—Empor Tangermünde 0 : 1, Halbfinal-Rückspiele um den FDGB-Bezirkspokal: Motor Schönebeck—Lok Stendal 2 : 4, Empor Goldbeck gegen Empor Klein Wanzleben 1 : 0, Das Finale bestreiten Stendal und Klein Wanzleben, Lok Stendal (A) 24 78:19 42 Emp. Kl. Wanzleb. 24 66:40 35 Lok Halberst. (A) 25 49:27 34 Trakt. A. Parey 25 55:45 29 Turb. Magdeburg 25 49:41 27 Mot. Schönebeck 25 39:36 26 Kali Wolmirst. (N) 25 47:47 26 Stahl Ilsenburg 24 48:47 23 Traktor Klötze 25 39:45 22 Aktiv. Gommern 25 42:53 22 Trakt. Grönigen 24 46:37 21 Emp. Tangerm. 25 39:14 20 E. Wernigerode II (N) 25 37:50 18 Post Magdeburg 25 34:52 28 Mot. Vw. Oschersl. 25 42:70 17 Akt. Stäffurt 25 31:55 16

Berlin

EAB Lichtenberg 47—Berolina Stralau 2 : 0, Fortuna Brieselung gegen Sparta Berlin 1 : 1, Berliner VB—Concordia Wilhelmsruh 0 : 0, Einheit Pankow gegen NARVA Berlin 1 : 1, Chemie Schmöckwitz—Motor Köpenick 1 : 1, Motor Wildau—BSG Luftfahrt 0 : 0, Dynamoo Süd gegen SG Hohenhöchhausen 2 : 1.

NARVA Berlin 22 50:21 33 SG Hohenhöchhs. 22 47:33 21 EAB Lichtenbg. 47 (A) 22 46:22 31 Berliner VB 22 44:27 27 Berolina Stralau 23 37:36 25 Einheit Pankow 22 28:34 24 Fortuna Brieselung 22 31:28 24 Sparta Berlin 23 44:37 23 Motor Wildau 23 37:36 23 Motor Köpenick 22 14:26 18 BSG Süd (N) 23 31:56 18 BSG Luftfahrt 22 31:45 16 Conc. Wilhelmsruh 23 28:44 15 E. Brandb. Tor (N) 22 23:49 10

Post Magdeburg gegen Vorwärts Plauen 1 : 0.

SOG Sosa 24 44:20 36

F. Krumbherm. (A) 23 52:24 32

M. F. H. K.-M.-St. 24 52:28 31

W. Rot. Crossen 23 33:28 23

E. Brandb. Tor (N) 22 23:49 10

# KOMMUNIQUE

Das Präsidium des DFV der DDR führte am 31. März 1973 in Berlin seine 18. Arbeitstagung unter Leitung des Präsidenten des DFV der DDR, Günter Schneider, durch.

Nach der Beschlusskontrolle erstattete Prof. Dr. Hugo Döbler, Cheftrainer des DFV der DDR, den Arbeitsbericht des Büros für den vergangenen Zeitraum, der durch das Gremium bestätigt wurde. Hans Müller, stellvertretender Generalsekretär des DFV der DDR, informierte über den Stand der Vorbereitungen des VI. Verbandstages des DFV der DDR. Das Präsidium billigte die Materialien für den VI. Verbandstag.

Die Sportfreunde Vetter, Benedix, Gromotka und Köpcke berichteten über die Arbeit des Wettspielbereiches und seiner Kommissionen. Das Präsidium wertete den Leistungsvergleich der Bezirksfachauschüsse 1977 und den Wettbewerb um den Ehrentitel „Vorbildliche Sektion des DFV der DDR 1977“ aus und bestätigte die Auszeichnungen der besten BFA und Sektionen am 4. April in Leipzig.

Präsidium des DFV der DDR

## Rostock

Staffel Ost: Motor Stralsund gegen KKW Greifswald II 2 : 2, Einheit Gräfenrode—Vorw. Stralsund II 0 : 0, Lok Bergen—TSG Bau Rostock II 2 : 2, Motor Gützkow—Traktor Behrenhoff 1 : 2, Lok Stralsund—Flottenschule Stralsund 4 : 0, KKW Greifswald/II 20 37:24 27 Motor Stralsund 20 48:29 26 Lok Bergen 20 35:23 26

Bau Rostock II (N) 20 33:24 25 Tr. Behrenhoff 20 37:30 21 Vorw. Stralsund II 20 34:20 21 Einheit Gräfenrode 19 36:31 21 Motor Gützkow 20 26:30 21 Lok Stralsund 20 33:33 26 Motor Gützkow 20 21:34 21 Fl. Stralsund (N) 19 37:35 14 Vorw. Zinnowitz 20 24:51 11

Fort. Treuen 22 31:33 25 Wismut Aue II 24 40:34 25 M. Limbach-O. (N) 23 37:40 24 Chemie Glauchau 23 41:35 23 Fort. Meerane 24 34:40 23 M. Wema/A. Plauen 24 42:36 22 TSG Stollberg 24 40:49 22 Einheit Auerbach 23 35:47 16 ISG Geyer (N) 23 27:56 11 Fort. Plauen (N) 23 15:68 7

Fort. Treuen 22 31:33 25

Wismut Aue II 24 40:34 25

M. Limbach-O. (N) 23 37:40 24

Chemie Glauchau 23 41:35 23

Fort. Meerane 24 34:40 23

M. Wema/A. Plauen 24 42:36 22

TSG Stollberg 24 40:49 22

Einheit Auerbach 23 35:47 16

ISG Geyer (N) 23 27:56 11

Fort. Plauen (N) 23 15:68 7

Fort. Treuen 22 31:33 25

Wismut Aue II 24 40:34 25

M. Limbach-O. (N) 23 37:40 24

Chemie Glauchau 23 41:35 23

Fort. Meerane 24 34:40 23

M. Wema/A. Plauen 24 42:36 22

TSG Stollberg 24 40:49 22

Einheit Auerbach 23 35:47 16

ISG Geyer (N) 23 27:56 11

Fort. Plauen (N) 23 15:68 7

Fort. Treuen 22 31:33 25

Wismut Aue II 24 40:34 25

M. Limbach-O. (N) 23 37:40 24

Chemie Glauchau 23 41:35 23

Fort. Meerane 24 34:40 23

M. Wema/A. Plauen 24 42:36 22

TSG Stollberg 24 40:49 22

Einheit Auerbach 23 35:47 16

ISG Geyer (N) 23 27:56 11

Fort. Plauen (N) 23 15:68 7

Fort. Treuen 22 31:33 25

Wismut Aue II 24 40:34 25

M. Limbach-O. (N) 23 37:40 24

Chemie Glauchau 23 41:35 23

Fort. Meerane 24 34:40 23

M. Wema/A. Plauen 24 42:36 22

TSG Stollberg 24 40:49 22

Einheit Auerbach 23 35:47 16

ISG Geyer (N) 23 27:56 11

Fort. Plauen (N) 23 15:68 7

Fort. Treuen 22 31:33 25

Wismut Aue II 24 40:34 25

M. Limbach-O. (N) 23 37:40 24

Chemie Glauchau 23 41:35 23

Fort. Meerane 24 34:40 23

M. Wema/A. Plauen 24 42:36 22

TSG Stollberg 24 40:49 22

Einheit Auerbach 23 35:47 16

ISG Geyer (N) 23 27:56 11

Fort. Plauen (N) 23 15:68 7

Fort. Treuen 22 31:33 25

Wismut Aue II 24 40:34 25

# amtliches

## des DFV der DDR

Spiel- und Schiedsrichteransetzungen für Mittwoch, den 12. April 1978, 16.30 Uhr

### Oberliga

Spiel 141 Wismut Aue gegen FC Karl-Marx-Stadt  
SK: Stenzel — Hagen, Herrmann  
NW-OL: (22. 4., 14 Uhr): Ziller  
Spiel 100 1. FC Magdeburg gegen FC Rot-Weiß Erfurt  
SK: Stumpf — Kirschen, Goebel  
(findet am 12. 4. 78, 17.00 Uhr statt)

Spiel- und Schiedsrichteransetzungen für Sonnabend, den 15. April 1978, 16.00 Uhr, Nachwuchs-Oberliga 14.15 Uhr

### Oberliga

Spiel 134 FC Karl-Marx-Stadt gegen Dynamo Dresden  
SK: Bahrs — Roßner, Müller, Matthias  
NW-OL: Müller, Matthias  
Spiel 135 Wismut Gera — FC Carl Zeiss Jena  
SK: Streicher — Herrmann, Lucas  
NW-OL: Walter  
Spiel 136 1. FC Magdeburg — BFC Dynamo  
SK: Stenzel — Peschel, Henning  
NW-OL: Habermann  
Spiel 137 FC Vorwärts Frankfurt/O. gegen Chemie Böhlen  
SK: Di Carlo — Bude, Siemon  
NW-OL: Goebel  
Spiel 138 FC Rot-Weiß Erfurt gegen Wismut Aue  
SK: Männig — Stumpf, Rößler  
NW-OL: Heynemann  
Spiel 139 1. FC Union Berlin gegen Sachsenring Zwickau  
SK: Kirschen — Heinz, Müller, Peter  
NW-OL: Rothe  
Spiel 140 1. FC Lok Leipzig — HFC Chemie  
(Spiel findet am 14. 4. 78, 20.00 Uhr, statt;  
NW-OL: 15. 4. 78, 15.00 Uhr)  
SK: Prokop — Einbeck, Scheurell  
NW-OL: Supp

Spiel- und Schiedsrichteransetzungen für Sonntag, den 16. April 1978, 15.00 Uhr

### Liga

#### Staffel A

Spiel 121 TSG Wismar — ISG Schwerin-Süd  
SK: BFA Neubrandenburg  
Spiel 122 TSG Bau Rostock gegen Motor Wolgast  
SK: BFA Schwerin  
Spiel 123 Einheit Güstrow gegen Schiffahrt/Hafen Rostock  
SK: BFA Frankfurt  
Spiel 124 Dynamo Schwerin gegen Demminer VB  
SK: BFA Rostock  
Spiel 125 Vorwärts Stralsund gegen KKW Greifswald  
SK: Hornig  
LR: BFA Berlin  
Spiel 126 RB Trinwillershagen gegen FC Hansa Rostock  
(Spiel findet am 15. 4. 78 statt)  
SK: Kullike  
LR: BFA Rostock

#### Staffel B

Spiel 121 Dynamo Fürstenwalde gegen Bergmann-Borsig Berlin  
SK: BFA Potsdam  
Spiel 122 Chemie PCK Schwedt gegen Stahl Hennigsdorf  
SK: BFA Berlin  
Spiel 123 Motor Hennigsdorf gegen Motor Eberswalde  
SK: BFA Berlin  
Spiel 124 Rotation Berlin gegen Traktor Groß-Lindow  
SK: BFA Cottbus

Spiel 125 Post Neubrandenburg gegen Motor Babelsberg  
SK: BFA Frankfurt  
Spiel 126 Stahl Eisenhüttenstadt gegen Vorwärts Neubrandenburg  
SK: Sparwasser  
LR: BFA Magdeburg

#### Staffel C

Spiel 121 Stahl Thale — Chemie Prennitz  
SK: BFA Magdeburg  
Spiel 122 Chemie Buna Schkopau gegen Stahl Blankenburg  
SK: Hagen  
LR: BFA Dresden  
Spiel 123 Einheit Wernigerode gegen Chemie Wolfen  
SK: Sket  
LR: BFA Karl-Marx-Stadt  
Spiel 124 Stahl Brandenburg gegen Vorwärts Dessau  
SK: Ziller  
LR: BFA Dresden  
Spiel 125 MAB Schkeuditz gegen Chemie Schönebeck  
SK: BFA Gera  
Spiel 126 Dynamo Eisleben gegen Chemie Leipzig  
SK: Roßner  
LR: BFA Gera

#### Staffel D

Spiel 121 FSV Lok Dresden gegen Dynamo Lübben  
SK: BFA Leipzig  
Spiel 122 Aktivist Brieske-Senftenberg gegen Motor WAMA Görlitz  
SK: BFA Karl-Marx-Stadt  
Spiel 123 Fortschritt Bischofswerda gegen Aktivist Schwarze Pumpe  
SK: BFA Karl-Marx-Stadt  
Spiel 124 Energie Cottbus gegen Motor Ascota Karl-Marx-Stadt  
SK: BFA Dresden  
Spiel 125 TSG Gröditz — Motor Werdau  
SK: BFA Halle  
Spiel 126 Vorwärts Plauen gegen Aktivist Espenhausen  
SK: Dr. Hemmann  
LR: BFA Gera

#### Staffel E

Spiel 121 Motor Hermsdorf gegen Landbau Bad Langensalza  
SK: BFA Suhl  
Spiel 122 Robotron Sömmerda gegen Dynamo Gera  
SK: Radtke  
LR: BFA Suhl  
Spiel 123 Motor Nordhausen gegen Kali Werra Tiefenort  
SK: BFA Magdeburg  
Spiel 124 Stahl Riesa — Fortschritt Weida  
SK: BFA Leipzig  
Spiel 125 Motor Weimar — Motor Steinach  
SK: BFA Gera  
Spiel 126 Chemie Zeitz — Motor Suhl  
SK: BFA Erfurt  
Vetter, Vizepräsident Müller, stellv. Generalsekretär

#### Aenderung

##### amt. Ansetzungsheft 1977/78

Seite 12, Schiedsrichteransetzer der Bezirke BFA Leipzig: Gerhard Meuschke, 7113 Markkleeberg, Wilhelm-Busch-Str. 5. Ruf privat: 3 72 37

#### Mitteilung:

Otto Tschirner, Mitarbeiter im Generalsekretariat des DFV der DDR, ist ab sofort unter der Nummer 3 76 70 18 zu erreichen.

**Suche Programme, EC- und Länderspielhefte vor 1976, je 2 bis 5 M**

Tausch auch möglich. U. Teuber, 962 Werdau, Körnerstr. 6

**Verkaufe fuwo-Jahrgänge 72—77, pro Jahrgang 20 M.** Frank Oppelt, 828 Großenhain, Dresdner Str. 51

# DAS HERZ UNSERES SPORTS



„Märkischen Volksstimme“ ist sein Name nicht unbekannt. Als Volkskorrespondent berichtet und informiert er seit Jahren über den Sport im Kreis. Natürlich steht der Fußballsparten an erster Stelle.

Kurt Tietz ist neben seinen Funktionen im Fußballverband der DDR Mitglied der Revisionskommission des DTB-Kreisvorstandes und der Kreisrevisionskommission der Nationalen Front. Goldene Ehrennadeln, verliehen für vorbildliche Arbeit, zeugen von der gesellschaftlichen Anerkennung, die seinem Wirken zuteil wurde.

## Kurt Tietz (TSG Brück)

Sein 25jähriges Jubiläum im Kreisfachausschuss Beitzig feierte kürzlich ein Sportfreund, der auch über die Grenzen des Flämungskreises hinaus bekannt ist: Kurt Tietz aus Brück. Von den ersten Stunden unserer neuen Sportbewegung an gehörte er zu den Wegbereitern des Fußballsports, wurde vor allem in der damaligen BSG Loh Brück als unermüdlicher Funktionär geschätzt. Als Vorsitzender der Finanzkommission und auch als Schriftführer ist er dem KFA eine bewährte Stütze.

In den Spalten der

# EINWIRKE

Im ersten Endspiel um den interamerikanischen Cup erwies sich Gastgeber Boca Juniors in Buenos Aires dem mexikanischen Meister FC America mit 3:0 (1:0) überlegen. Salinas (42., 54.) und Mastrangolo (56.) waren die Torschützen.

**Bulgarien** nominierte folgenden Spielerkreis für eine Lateinamerikatournee: **Tor:** Staikow (Lewski/Spartak), Zafirow (ZSKA); **Abwehr:** Förster (VfB Stuttgart), Tenhagen (VfL Bochum), Konopka (1. FC Köln); **Mittelfeld und Angriff:** Bonhof (Borussia Mönchengladbach), Flohe, D. Müller (beide 1. FC Köln), Beer (Hertha BSC Westberlin), Burgsmüller (Borussia Dortmund), Hölzenbein (Eintracht Frankfurt/M.), H. Müller (VfB Stuttgart), Abramczik, Fischer (beide Schalke 04), Rummennigge (Bayern München) und Worm (MSV Duisburg).

**Ergebnisse von Freundschaftsspielen:** Saudi-Arabien — Hamburger SV 2:3 (0:1), Stahl Riesa gegen Akademik Sofia 3:3 (1:1), FC Vorwärts Frankfurt/O. — Dynamo Minsk 1:3 (0:2), Wismut Pirna-Copitz gegen Dynamo Dresden 0:4 (0:2), Stahl Hennigsdorf — Dynamo Minsk 2:2 (0:1), Abachan Dacca (Bangladesh) gegen Terek Grosny (1. Liga UdSSR) 4:3 (2:1), Heracles Saloniuk gegen FC Bayern München 3:1 (0:0).

**Der Meisterschaftsauftritt** in der UdSSR wird am Sonnabend vollzogen. Neulinge im 16er Feld der höchsten Spielklasse sind Spartak Moskau, das auf Anhieb den Wiederaufstieg schaffte, sowie das 1975 abgestiegene Pachtakor Taschkent. **Vorstopper Osvaldo Piazza** erhielt vom französischen Erstligisten AS St. Etienne die Genehmigung, sich sofort der argentinischen WM-Vorbereitung zur Verfügung zu stellen.

**Fans des FC Liverpool** plünderten während der Heimreise vom EC I-Spiel in Düsseldorf gegen Borussia Mönchengladbach auf der Kanalüberfahrt den Verkaufsstand der Fähre aus. Neben Getränken und Zigaretten ließen sie auch Schmuck mitgehen. Der Schaden wurde auf rund 50 000 Mark geschätzt.

## fuwo-Archiv

## Oberliga und Liga auf einen Blick

14

### EISENHÜTTENSTADT (Bezirk Frankfurt)

1968/69	BSG Stahl (Aufsteiger)	LI/N	1	30	64:28	47:13
1969/70	BSG Stahl (Absteiger)	OL	14	26	21:36	17:35
1971/72	BSG Stahl	LI/B	2	22	37:19	31:13
1972/73	BSG Stahl	LI/B	4	22	29:21	27:17
1973/74	BSG Stahl	LI/B	2	22	46:28	29:15
1974/75	BSG Stahl	LI/B	3	22	44:30	29:15
1975/76	BSG Stahl	LI/B	2	22	47:26	29:15
1976/77	BSG Stahl	LI/B	2	22	46:12	31:13
1962/63	BSG Stahl II (Auflösung der 2. Liga, Übernahme in die Bezirksliga)	2. LI 2	8	26	33:37	26:26
1969/70	BSG Stahl II (Absteiger, da die Oberliga-Mannschaft abstieg)	LI/N	9	30	30:33	27:33

(Wird fortgesetzt)

## Für den 14. Mai 1978

werden Mannschaften aus der 1. Kreisklasse zwecks Durchführung eines Fußballturniers gesucht.

Otto Winterfeld, 4101 Döbeln/Ortsteil Kleinkugel, Dorfplatz 3

## Spielpartner gesucht

für AK 8/9, AK 10/11, AK 12/13, AK 14/15 und AK 16/18 in der Zeit vom 1. 5. bis 1. 7. 1978. Zuschr. an: Klaus Pantzenhagen, 252 Rostock 22, Dr. Nic.-Stang-Str. 10 BSG Schiffselektronik Rostock



## Delegiert zum VI. Verbandstag des DFV der DDR

### Konrad Schulze (Berlin)



Das traditionelle Sonnabend-Lob des Berliner DTSB-Vorstandes in der Rundfunksendung „He-he-he – der Sport an der Spree“ galt am 1. April der SG Adlershof. Einer, der sich dieses Lobes mit rühmen darf, ist Konrad Schulze. Zusammen mit seinem Adlershofer Sportfreund Heinz Otto, dem rührigen KFA-Vorsitzenden von Berlin-Treptow, ge-

hört er zur Verbandsstags-Delegation des BFA der Hauptstadt.

49 Lenzte zählt Konrad Schulze. Schon als Junge jagte er dem runden Leder nach. Der gebürtige Berliner stand aber nach dem Krieg zunächst im Blickpunkt des sächsischen Fußballs. In Großenhain bei Dresden spielte er für die BSG Turbine. Als er auf Grund einer Verletzung und Erkrankung die Töpfe an den berühmten Nagel hängen mußte, blieb er dem Fußballsport dennoch treu. Die Großenhainer sahen ihn als Mannschaftsbetreuer an ihrer Seite.

Dann zog es ihn aber wieder nach Berlin. Die SG Adlershof brauchte in den fünfziger Jahren einen erfahrenen Übungsleiter. Konrad Schulze übte diese Funktion mit der ihm eigenen Einsatzbereitschaft aus. „Ich machte alle Höhen

und Tiefen mit“, schilbert er den Werdegang. 1961 wurde er Treptower Kreisauswahltrainer, Funktionär und schließlich 1965 Vorsitzender der Bezirkstrainerkommission des BFA Berlin. „Diese Aufgabe nahm ich besonders ernst. Halbe Arbeit bin ich nicht gewohnt, also stürzte ich mich förmlich in meine neue Aufgabe.“ Noch heute erfüllt er sie gewissenhaft. „Meine größte Aufmerksamkeit gilt der Ausbildung der Übungsleiter. Sie zu befähigen, vor allem im Nachwuchsbereich die Talente zu finden und zu fördern, das ist mein Anliegen.“

1974 war er bereits Verbandsstags-Teilnehmer. Vom „VI.“ erwartet er Anregungen, wie die Anleitung der Bezirkstrainerkommissionen seitens des Verbandes kontinuierlicher gestaltet werden kann.

Bei den Schiedsrichtern klappt das generell irgendwie besser“, meint er. Er freut sich auf die beiden Konferenztage von Leipzig, auf den Höhepunkt im Leben unseres Verbandes.

Wieviel Freizeit er für den Fußball gibt? „Die Frage müßte eigentlich meine Frau beantworten.“

In 27 Jahren Ehe hat sich aber alles eingespielt. Da bringt man Verständnis für einander auf, obwohl es wahrlich nicht einfach ist.“

Konrad Schulze ist von Beruf Arbeitsprüfer im RAW „Roman Chwalek“ in Berlin-Schönefeld. Am 14. und 15. April wird er den Berliner BFA in Leipzig genauso aufmerksam und interessiert vertreten, wie ihm das in seiner täglichen Arbeit, ob im RAW oder beim Fußball, eigen ist.

Pfi.

### Gustav Weigmann (Neubrandenburg)



Zu den fleißigen, ehrenamtlichen Helfern des Sports, die besonders wieder in diesen Wochen der Wahlen unserer Sportorganisation alle Hände voll zu tun haben, zählt auch Gustav Weigmann. Seit 27 Jahren hat er sich dem Sport verschrieben. Schon einige Daten sa-

gen da viel. 1949 begann er als Schiedsrichter in Bitterfeld, bald zählte er zu den bestfahigsten Talenten dieser Zunft des Bezirk Halle. So fungierte er als Linienrichter vor 20 000 Zuschauern bei der Oberligabegegnung Turbine Halle gegen VP Dresden. Aber mehr und mehr fühlte sich Gustav Weigmann hingezogen zum Amt des Übungsleiters und des ehrenamtlichen Funktionärs. So betreute er Mannschaften in Prenzlau und Neubrandenburg über Jahre. Und dazu von 1959 bis 1963 KFA-Vorsitzender in Prenzlau, und von 1968 an ist er ununterbrochen KFA-„Chef“ in Neubrandenburg. Gerade erst wurde dieser Fachausschuß zum dritten Mal hintereinander

als Wettbewerbssieger des Bezirkes vom BFA geehrt.

Gustav Weigmann orientiert mit seinem Kollektiv immer wieder mit Nachdruck auf den Nachwuchs. So stehen zur Zeit bereits 93 Nachwuchsvertretungen der verschiedenen Altersklassen regelmäßig im Wettspielbetrieb des Kreises. Sie werden von 120 Übungsleitern betreut. 50 Schiedsrichter konnte der KFA in der zurückliegenden Wahlperiode gewinnen.

Der heute 52jährige „Toni“ Weigmann über seine ehrenamtliche Tätigkeit: „Wenn man einmal damit begonnen hat, dann läßt einen diese Problematik nicht mehr los. Trotz manchen Ärgers, es macht doch insgesamt sehr viel

Spaß. Ich möchte diese Jahre nicht missen.“ Und nun zählt er übrigens schon die Tage bis zu einem großen Ereignis, dem Verbandstag des DFV der DDR. „Ich betrachte es als eine ganz persönliche Anerkennung, daß ich zu unserer Delegation zähle, die nach Leipzig fahren wird. Ich erwarte dort viele Anregungen für meine tägliche Arbeit. Ich hoffe, daß in Leipzig ein großer Erfahrungsaustausch stattfinden wird.“

Übrigens, den Termin für die KFA-Beratung mit dem Thema „Auswertung des Verbandsstages“ hat Gustav Weigmann, von Beruf Abteilungsleiter beim Rat der Stadt, schon in seinem Notizblock zu stehen.

S. I.

### Heinz Gebauer (Cottbus)



Wurde jemand auf die Idee kommen und

all seine ehrenamtlichen Funktionen erfragen, er bekommt eine stattliche Liste zusammen. Seit einem Vierteljahrhundert dient Heinz Gebauer von der TSG Elsterwerda unserem Fußball. Vor allem im Nachwuchsbereich, als Vorsitzender der Kommission Kinder- und Jugendsport des BFA, engagiert er sich stark. Über den Sport hinaus versieht der Mitarbeiter der Staatlichen Finanzrevision auch gesellschaftliche Pflichten im

#### Wohnbezirksausschuß.

Beim Sport kommt noch ein Motiv hinzu. Der frühere Aktive von Lok Falkenberg: „Die Liebe zum Fußball, zum Sport überhaupt. Ich möchte vor allem mitmachen, daß auch die Lausitz weitere Talente herausbringt, wie beispielsweise einen Hans-Jürgen Riediger.“ Heinz Gebauer, auf der BFA-Delegiertenkonferenz für seine Verdienste um die Nachwuchsentwicklung mit der Artur-Becker-Medaille in Bronze ge-

ehrt, sieht alles mit kritischem Blick: „Im Bezirk ging es im Nachwuchs nicht wunschgemäß voran. Zu oft werden in den Gemeinschaften die Proportionen verkannt, spielt nur die Männermannschaft die erste Geige.“

Zum Verbandstag fährt er in der Hoffnung auf „Beschlüsse, die unsere Unbeständigkeit im Fußball beseitigen helfen. Wir müssen, wie auch in anderen Sportarten, an das Weltniveau herankommen.“ H. J. S.

### Einladungen für die Besten

Einer guten Tradition folgend, werden am Dienstag die Vertreter der besten Sektionen und Bezirksfachausschüsse des DFV der DDR Ehrengäste des Länderspiels DDR-Schweden

sein. In diesen Tagen haben sie die Einladungen zur Auszeichnungsveranstaltung, die wenige Stunden vor dem Anstoß im Hotel „Astoria“ stattfindet, erhalten. 32 „Vorbildliche Sektionen“ des DFV der DDR im Wettbewerb des Jahres 1977 werden

vom Präsidium geehrt. Dem Sieger im Leistungsvergleich der Bezirke wird die Wanderfahne des Verbandes verliehen.

Auf der Namensliste findet man viele Bekannte. So werden sich die Neubrandenburger Post-Fußballer zum vier-

ten Male mit dem Ehrentitel schmücken. Auch die Boizenburger von der BSG Aufbau zählen seit Jahren zu den Schmittmachern im Verband. Und zum erfolgreichen Abschneiden des Bezirkes Leipzig trugen Traktor Sermuth und Chemie Röritz entscheidend bei.



### Von Manfred Binkowski

Es ist traurig, aber wahr: Wir sind beim diesjährigen UEFA-Turnier im Mai in Polen erneut nicht vertreten. Zum dritten Male hintereinander scheiterte unsere Juniorenauswahl in der Qualifikation.

Dieser Tatbestand, für unseren Fußball allein schon beträchtlich genug, erhält zusätzliches Gewicht dadurch, daß zwischen dem Juniorenfußball von heute und der Nationalmannschaft von morgen ein überraschend Zusammenhang besteht. Jeder weiß, daß derartige Höhepunkte, wie sie die alljährlich stattfindenden Juniorenturniere der Europäischen Fußballunion nun einmal darstellen, die jungen Sportler stimulieren, sich schneller zu profilieren, um so in möglichst kurzer Zeit über die Oberliga zu Auswahlspielern heranzureißen.

Die Vertretungen unserer Republik spielten bei diesen Treffen Ende der sechziger und Anfang der siebziger Jahre stets mit einer dominierenden Rolle. Zwei Gold- und zwei Silbermedaillen sowie eine Bronzemedaille waren der Lohn dafür. Der andere, für unseren Fußball viel wichtigere war der, daß aus diesen Kollektiven viele heutige Nationalspieler hervorgegangen sind. Von den 16 Aktiven unserer A-Mannschaft für das Dienstag-Länderspiel gegen Schweden in Leipzig haben nicht weniger als elf seit 1965 an einem UEFA-Turnier teilgenommen. Die jüngsten in dieser Reihe sind Raugust, Schade, Hoffmann (1973), Weber, mit 51 Länderspielen unser Junioren-Kordinternationaler, und Riediger (1973 und 1974).

Danach klappt ein erhebliches Loch. Nun steht mittlerweile unsere dritte aufeinanderfolgende Nichtteilnahme am Käfemessen der besten europäischen Fußballjunioren zu Buche. Damit fehlt uns einmal mehr diese Sprosse auf der für die Entwicklung eines Fußballers bedeutungsvollen Leiter.

Nun ist hier nicht der Raum und noch zu sehr unter dem Eindruck der Enttäuschung auch nicht geeignete Moment, um diese Niederlage exakt analysieren zu können. Das soll den Experten vorbehalten bleiben. Dennoch muß klipp und klar gesagt werden: Nach dem 1:1 am vorangegangenen Montag auf der Insel Kreta bestand die begründete Hoffnung und Möglichkeit, in diesem Jahr endlich wieder einmal die Qualifikationshürde zu nehmen. Sie wurde vertan. Um noch deutlicher zu werden: Wer sich gegen diesen Kontrahenten mit einem Auswärts-1:1 ein gutes Polster schafft und es dann vor heimischer Kulisse so kläglich wieder preisgibt, der darf keine Hoffnung auf eine Teilnahme beim Treffen der Besten hegen.

Einige Schlüssefolgerungen sind zu ziehen. In doppelter Hinsicht. Zum einen muß untersucht werden, weshalb unser Juniorenfußball nun schon zum dritten Male hintereinander nicht mehr unter den 16 Teilnehmern zu finden ist. Zum anderen geht es darum, durch verstärkte Bemühungen, durch konzentrierte und systematische Arbeit überall – nicht nur innerhalb der Auswahl, denn sie stellt ja nichts anderes als ein Spiegelbild dessen dar, was in den Klubs getan oder nicht getan wird – aufzuhören, Boden gutzumachen, der uns durch das erneute Scheitern weiter verlorengegangen ist. Das sind Aufgaben, die keineswegs leicht zu lösen sind, für eine erfreulichere Entwicklung unseres Fußballs aber unter allen Umständen gemeistert werden müssen.

...IMMER DABEISEIN, 6 aus 49 SPIELEN